

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf und Gebenstorf

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

129951 RSP

Frühlingsausstellung

Samstag, 25. April 2026
Sonntag, 26. April 2026
10.00 bis 17.00 Uhr



Altenburg-Garage AG
Schiffmühlestrasse 5 | 5417 Untereggenhal

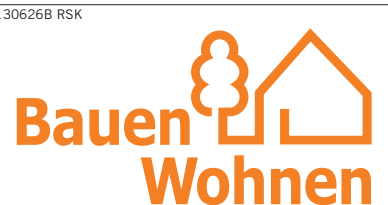
130938 RSP

„Einfach klarer!“



GARAGE KLARER AG
5432 Neuenhof - Tel. 056 - 406 61 88 - www.garage-klarere.ch

130118 BAK



Bauen Wohnen
16.-19. April 2026
Tägi Wettingen

130626B RSK

Nah, erreichbar, engagiert –
Ihre neue Immobilien-
Verwaltung!

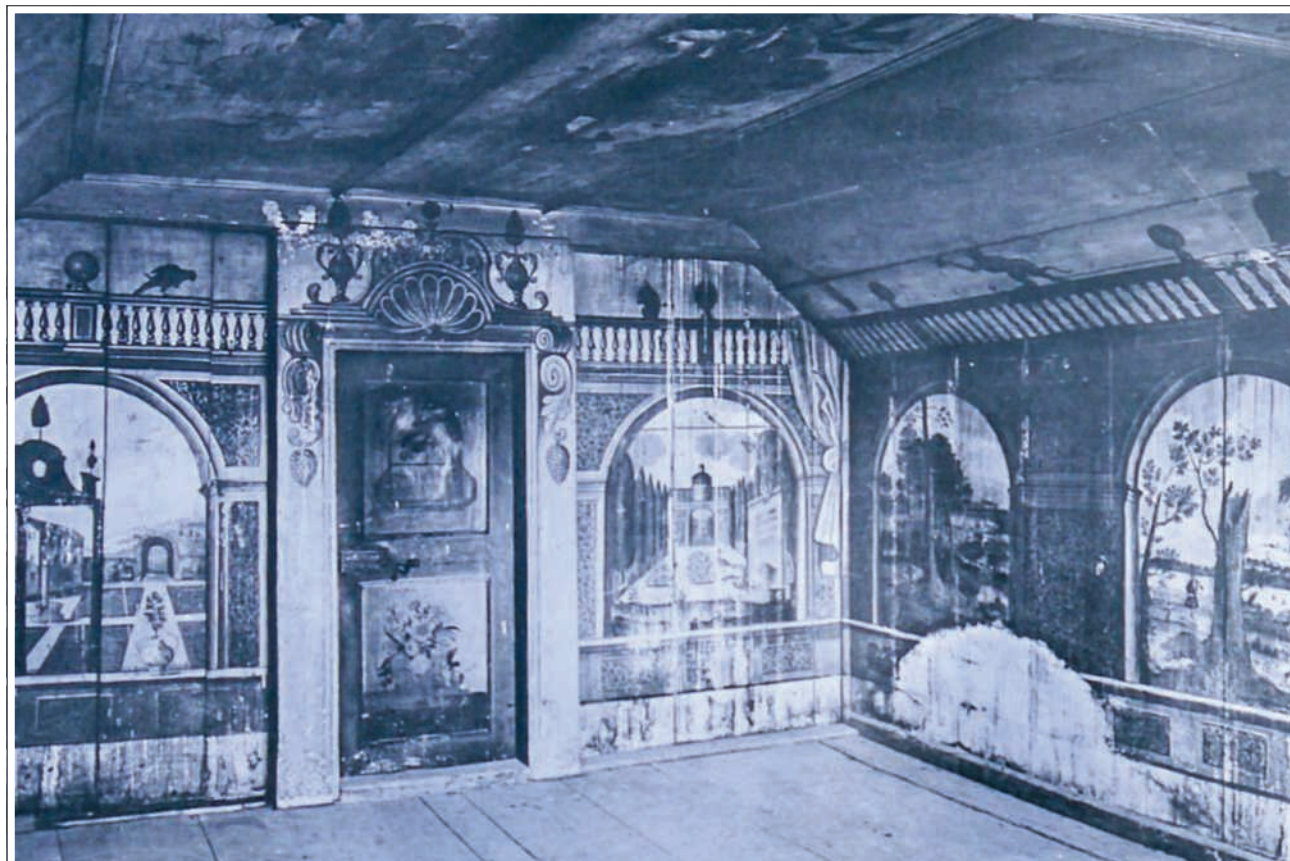
Tel. 079 605 43 00
Mail: info@ck-immobilien.ch

130543 RSS

Willi Egloff AG
Schreinerei | Innenausbau | Küchen

Bankstrasse 11
5432 Neuenhof
056 437 18 00

www.egloff-schreinerei.ch



Erholung für Wettinger Äbte

Das Bauerngut auf dem Sennenberg oberhalb von Killwangen gehörte seit 1234 dem Kloster Wettingen. Im herrschaftlichen Gebäude befand sich ein aufwendig bemaltes und möbliertes Abtzimmer, das nach der Klosteraufhebung durch Umbauarbeiten nach und nach verloren ging. Heute bleiben davon nur noch

wenige Fotos (Bild). Der Wettinger Hubert Spörri hat das Zimmer anhand der vorhandenen Quellen massstabgetreu rekonstruiert, um es wieder erlebbar zu machen. Ende April wird es im Rahmen eines Festakts von Regierungsrat Markus Dieth offiziell der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. **Seite 7**

BILD: ZVG

WETTINGEN: Klingende Jubiläumsfeier

Musik wie nicht von dieser Welt

Der Chor Vocappella aus Wettingen feiert sein 40-jähriges Bestehen mit dem musikalisch-visuellen Gesamterlebnis «Stärne 40gi».

Der Chor Vocappella lädt zum Jubiläumskonzert. Unter der Leitung von Dirigent Akira Tachikawa nehmen rund 45 Sängerinnen und Sänger das Publikum mit auf eine fantasievolle Reise durch das All. Das vielseitige A-cappella-Programm umfasst vier- bis sechsstimmige Arrangements aus verschiedenen Genres, darunter Klassiker wie «Angel» von Robbie Williams oder «Komet» von Udo Lindenberg. Ergänzt wird das Konzert durch mehrsprachige Beiträge sowie eine auf die Musik abgestimmte Lichtinszenierung. Eine begleitende Ausstellung zur Chorgeschichte lädt zum Rückblick auf vier Jahrzehnte ein. **Seite 3**



Der A-cappella-Chor Vocappella unterhält mit mehrstimmigem Gesang

BILD: ZVG

DIESE WOCHE

KLÖSTER In Vorbereitung auf das grosse klösterliche Jubiläumsjahr 2027 fliessen Mittel aus dem Swisslos-Fonds. **Seite 2**

KALAUER Simon Enzler kommt nach Baden und erklärt im Interview, wie sich sein Bühnenspiel mit den Jahren gewandelt hat. **Seite 5**

KRIPPEN Der Verein ABB Kinderkrippen betreut seit 60 Jahren den Nachwuchs von Arbeitnehmenden in der Region. **Seite 9**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 8

ZITAT DER WOCHE

«In Innenräumen oder im Auto sind wir wie in einem Käfig.»



Der Gebenstorfer René Gehrig arbeitet seit 50 Jahren als Naturheiler. **Seite 9**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch



Frisch gekochte Mahlzeiten
– direkt zu Ihnen nach Hause –

Für ältere Menschen und alle,
denen das tägliche Kochen schwerfällt.

- ✓ Tägliche Lieferung in
Wettingen, Baden & Umgebung
- ✓ Gesundes, regionales Essen
- + Vorspeise & Dessert
inkl. Lieferung CHF 23.-

076 566 29 00

www.lieferengel-mahlzeitendienst.ch

130707 RSP

Sorgentelefon
für Kinder
0800 55 42 10

weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

NEUER JEEP COMPASS
THERE'S ONLY ONE ORIGINAL



Jeep
THERE'S ONLY ONE

Feiern Sie mit uns!

Frühlingsausstellung
24. bis 26. April 2026

Neue Centrum Garage AG
Landstrasse 64
5436 Würenlos
centrum-garage.ch

Freitag, 24. April 2026
ab 18 Uhr Barbetrieb und Paella
20:30 Uhr gratis Live-Konzert
mit BONNIE & the groove Cats



Ihre neue Markenvertretung in der Region
für Jeep, Fiat und Abarth.

130203 RSP

PRO SPREITENBACH



Besuch von Pro Spreitenbach bei der Feuerwehr

BILD: ZVG

16. Generalversammlung von Pro Spreitenbach

Pro Spreitenbach bot den Mitgliedern eine spannende Generalversammlung bei der Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen. Wir durften die Arbeit der Feuerwehr erleben und wurden vom Kommandanten Daniel Wiederkehr begrüsst. Das Kader brachte uns die Aufgaben und die Struktur der Feuerwehr näher.

Ein Höhepunkt war die Führung durch das Feuerwehrdepot. Die Teilnehmenden konnten die verschiedenen Einsatzfahrzeuge aus nächster Nähe betrachten und erfuhren, welche Ausrüstung in den Fahrzeugen mitgeführt wird. Auch praktische Demonstrationen fehlten nicht: So wurde beispielsweise gezeigt, wie ein Löschangriff aufgebaut wird. Diese Vorführungen hinterliessen bei den Besucherinnen und Besuchern einen bleibenden Eindruck und verdeutlichten die hohe Professionalität und das Engagement der Feuerwehr. Ausserdem gab es Gelegenheit zum persönlichen Austausch. In ungezwungener Atmosphäre konnten Fragen gestellt und interessante Gespräche geführt werden.

Durch die anschliessende Generalversammlung führte der Präsident

Peter Wurzer. Er blickte auf das 16. Vereinsjahr zurück und verdankte den Einsatz von mehreren Dutzend Mitgliedern, die sich in Kommissionen und Ämtern für die Gemeinde zur Verfügung stellen. 114 Mitglieder liessen die Vereinskasse auf über 10 000 Franken ansteigen, was diesen nun wieder zugutekommen soll. Der Mitgliederbeitrag wird bei 20 Franken belassen, und sämtliche Vorstandsmitglieder sowie die Revisoren wurden für die nächsten vier Jahre bestätigt.

Peter Wurzer präsentierte einige Daten: Am 6. Mai gibt es einen Besuch auf dem Friedhof Spreitenbach und am 5. August eine Besichtigung des Bruno-Weber-Parks.

Zudem erwartet Pro Spreitenbach vom Gemeinderat in diesem Jahr die Anpassung und die Verlängerung der Streckenführung des Ortsbusses, was der Verein Ende des Jahres 2025 vorgeschlagen hat. Ziel wäre es, die Anpassung auf den Fahrplanwechsel 2026/2027 vorzunehmen.

Die Revision der Bau- und Nutzungsordnung wird ebenso spannend erwartet, und Pro Spreitenbach ist für eine öffentliche Diskussion bereit.

ZVG

REGION: Förderbeiträge aus dem Swisslos-Fonds

Mittel für Klöster und Konzerte

Zahlreiche Vereine und Organisationen aus der Region werden für ihr Engagement mit Geld aus dem Swisslos-Fonds Aargau bedacht.

SIMON MEYER

Kulturelle und gemeinnützige Organisationen im Aargau erhalten wieder Förderbeiträge aus dem Swisslos-Fonds. Darunter sind erneut zahlreiche Organisationen aus der Region. So erhält die Genossenschaft Carota – Organic Store – einen Beitrag von 14 000 Franken für ihr Projekt «Bio erleben», das als öffentlicher Begegnungs- und Bildungsraum im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zu Ernährung und Nachhaltigkeit konzipiert ist. Im musikalischen Bereich werden die Chorkonzerte «Il Messia» der Kantonschule Wettingen in der Klosterkirche mit 20 000 Franken unterstützt.

Einen der grössten Beiträge erhält das internationale Festival für Animationsfilm, Fantoche, mit 110 000 Franken für Spezialprojekte in Baden und Wettingen im Rahmen des diesjährigen Festivals. Die Interessengemeinschaft Hans Loepfe wird mit 5500 Franken für eine Plakatwanderausstellung zum Architekten Hans Loepfe im Jahr 2027 gefördert. Ebenfalls unterstützt wird das Kloster Fahr, das für einen tänzerisch-musikalischen Rundgang mit insgesamt 15 Aufführungen im Rahmen des Klosterjahrs 2027 einen Beitrag von 100 000 Franken erhält.

Jubiläum im Kloster

Die Klosterspiele Wettingen werden für ihre Freilichtinszenierung von Shakespeares «Was ihr wollt» im historischen Innenhof des Klosters Wettingen im Jahr 2027 mit 85 000 Franken sowie einer Defizitgarantie in



Das Kloster Wettingen feiert 2027 sein 800-Jahr-Jubiläum

BILD: MUSEUM AARGAU

Höhe von 15 000 Franken unterstützt. Das Museum Langmatt erhält zwei Beiträge: 8000 Franken für die Ausstellung «Raumfahrt VIII» zur jungen Schweizer Gegenwartskunst sowie 15 000 Franken für die Publikation «Zeitkapsel Langmatt», die den Sanierungsprozess des Museums dokumentiert. Für eine Sonderausstellung mit dem Titel «Das tapfere Schreiberlein», die von 2026 bis 2028 gezeigt wird, erhält das Schweizer Kindermuseum einen Beitrag von 110 000 Franken.

Im Bereich musikalischer Nachwuchsförderung und Bildung werden mehrere Projekte unterstützt: Die Wettinger «Schwiizergoofe Academy» erhält 10 000 Franken für die Neuaufnahme von 20 traditionellen Schweizer Kinderliedern, der Siggenthaler Jugendchor 3000 Franken für Aufführungen des Musiktheaters «La Chance 2.0» in Kirchdorf und das Siggenthaler Jugendorchester 20 000 Franken für ein Konzert- und Lagerprojekt im Jahr 2026. Zudem wird die Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz mit 3000 Franken für die Durchführung des zweiten Nordwestschweizer Schulumstages 2026 in Muttenz unterstützt.

Ein Beitrag im Bereich Inklusion geht an die Stiftung Just for Smiles, die für den barrierefreien Ausbau

einer Elektrokartbahn in Spreitenbach für Menschen mit schweren körperlichen und kognitiven Beeinträchtigungen 100 000 Franken bekommt.

Junge und alte Kultur

Weitere kulturelle Veranstaltungen umfassen das Royal-Sommerfestival 2026 des Vereins Kulturhaus Royal, das mit 20 000 Franken gefördert wird. Das Pfingstfestival Schloss Brunegg erhält 40 000 Franken sowie eine Defizitgarantie von 10 000 Franken für ein Festival mit traditioneller und neuer klassischer Musik. Die Stiftung Kulturraum Wasserschloss wird mit 30 000 Franken und einer Defizitgarantie von 2000 Franken für die Durchführung eines Habsburger- und Römerfests am 11. Oktober unterstützt.

Schliesslich werden auch grössere regionale Veranstaltungen berücksichtigt: Der Verein Netzwerk Industriewelt Aargau erhält 50 000 Franken für die Durchführung der Aargauer Industriekultur- und Wirtschaftsnacht 2026, während der Verein Stadtfest Brugg ebenfalls mit 50 000 Franken für das kulturelle Nebenbühnenprogramm am Stadtfest unterstützt wird, das im Sommer in der Altstadt von Brugg stattfindet.

NEUENHOF

Junge Fahrzeuge mit Werksgarantie ab 19 500 Franken

Wer auf der Suche nach einem jungen, zuverlässigen Fahrzeug ist, findet bei unserem Familienbetrieb die ideale Lösung.

Seit vielen Jahren stehen wir für Qualität, Vertrauen und persönliche Beratung – Werte, die uns besonders am Herzen liegen.

Unser Angebot umfasst eine grosse Auswahl an jungen Occasionen, die allesamt weniger als drei Jahre alt sind. Damit profitieren unsere Kundinnen und Kunden von modernen Fahrzeugen mit aktueller Technik, ohne den Preis eines Neuwagens bezahlen zu müssen. Besonders attraktiv ist unser Sortiment an Modellen unserer Hausmarke Renault, ergänzt durch zahlreiche Fahrzeuge weiterer namhafter Hersteller.

Bereits ab 19 500 Franken bieten wir Ihnen sorgfältig geprüfte Familienfahrzeuge in ausgezeichnetem Zustand. Jedes Auto wird vor dem Verkauf umfassend kontrolliert, damit Sie sich auf höchste Sicherheit und Qualität verlassen können. Unser Ziel ist es, Ihnen ein Fahrzeug anzubieten, das nicht nur Ihren Ansprüchen entspricht, sondern Sie auch langfristig begeistert.

Ein entscheidender Vorteil unserer jungen Occasionen ist die fortlaufende Herstellergarantie. Das bedeutet für Sie zusätzliche Sicherheit und sorgenfreies Fahren – ganz ohne unerwartete Kosten. Sie profitieren somit von den Vorzügen eines Neuwagens, kombiniert mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis. Als Familienbetrieb legen wir grossen Wert auf persönliche Betreuung. Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche und berate

ten Sie individuell, damit Sie genau das Fahrzeug finden, das perfekt zu Ihnen passt. Bei uns stehen nicht nur Autos im Mittelpunkt, sondern vor allem die Menschen, die sie fahren. Besuchen Sie uns und entdecken Sie unsere vielfältige Auswahl an jungen Occasionen – wir freuen uns darauf, Sie persönlich willkommen zu heissen.



GARAGE KLARER AG

Klosterrütistrasse 7
5432 Neuenhof
Telefon 056 406 61 88
www.garage-klarer.ch



René Klarer, Inhaber, Geschäftsführer und Verkaufsberater



Mike Rufer, Kundendienst und Verkaufsberater

BILDER: ZVG

PUBLIREPORTAGE

ARBEITSMARKT



ANATANA

Gesucht: Bestatter/Bestatterin

Überführung - Begleitung und Bestattung - Tag und Nacht

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort einen **Bestatter oder eine Bestatterin mit 80-100 %**. Wohnhaft im Raum Baden - Brugg - Bad Zurzach. Es sind auch Neueinsteiger willkommen. Die hierfür erforderliche Aus- und Weiterbildung wird durch unser Bestattungshaus ermöglicht.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail auf info@anatana.ch

Einfühlsam und professionell • Bestattungen mit eidg. Fachausweis • www.anatana.ch

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00-20.00 Uhr

Notfallschalter: 20.00-08.00 Uhr

Telefon 056 443 03 03, apotheke.tagundnacht.ch

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**

In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

SPREITENBACH Sprachstand

Die Ergebnisse der Sprachstandserhebung 2026 in Spreitenbach zeigen, dass ein grosser Teil der Kinder bereits vor dem Kindergarteneintritt Deutschförderung benötigt. Von den teilnehmenden Familien wurde bei 71 Prozent der Kinder ein Förderbedarf festgestellt, wie die Gemeinde mitteilt. Gestützt auf erfolgreiche Pilotprojekte zwischen 2021 und 2024 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau beschlossen, ab 2026 eine flächendeckende Sprachstandserhebung eineinhalb Jahre vor dem Kindergarteneintritt einzuführen. Ziel ist es, Kinder mit Förderbedarf frühzeitig zu erkennen und gezielt zu unterstützen. Der Gemeinderat Spreitenbach hatte schon letztes Jahr beschlossen, sich an dem Projekt zu beteiligen. Von 150 angeschriebenen Kindern der Geburtsjahrgänge August 2022 bis Juli 2023 nahmen 115 Familien teil, was einer Rücklaufquote von 76,7 Prozent entspricht. Die Auswertung der eingereichten Fragebogen erfolgte durch die Universität Basel, die Kosten trägt der Kanton. RS

FISLISBACH Instrumenten- parcours

Die Musikschule Fislisbach gibt am Samstag, 25. April, einen Einblick in den bunten Dschungel der Musikinstrumente. Hier können an einem Ort zur selben Zeit alle Instrumente bei fachkundigen Lehrpersonen ausprobiert werden. Unterstützt werden sie von den Mitgliedern der Musik Fislisbach. Die Veranstaltung wird von einem Wettbewerb begleitet.

Samstag, 25. April, 9.45 bis 11.30 Uhr
Schulhaus Leematten III, Fislisbach

TICKETS
zu gewinnen!



Eliane – Konzert im Kurtheater BILD: ZVG

BADEN Rückkehr nach Mutterfreuden

Die Sängerin Eliane kehrt dieses Jahr mit frischer Energie, neuen Songs und ihrer Band zurück auf die grosse Bühne. Die kreative Schaffenspause und der Mutterschaftsurlaub haben nicht nur ihr Leben, sondern auch ihre Musik bereichert. Feingühliges Balladen, kraftvolle Popsounds und neue Klangwelten erwarten das Publikum. Mit ihrer Band bringt sie ihre Musik authentisch und ehrlich auf die Bühne.

Samstag, 25. April, 20 Uhr
Kurtheater, Baden

TICKETVERLOSUNG

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Eliane» an wettbewerb@effingermedien.ch.
Einsendeschluss:
Montag, 20. April, 11 Uhr.
Die Gewinner werden anschliessend per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Viel Glück!

WETTINGEN: Konzert zum 40-jährigen Bestehen des A-cappella-Chors Vocappella

Sternenklang und Chormagie

Der Vocappella-Chor feiert sein Jubiläum mit einem Konzertabend voller A-cappella-Klänge, Lichtkunst und Rückblicke.

ISABEL STEINER PETERHANS

Seit 40 Jahren steht der Chor Vocappella aus Wettingen für fein abgestimmten A-cappella-Gesang und besondere Konzerterlebnisse. Dieses Jubiläum will der Chor mit einem musikalisch-festlichen Abend feiern. Das Publikum darf sich auf ein Konzert mit dem verheissungsvollen Titel «Stärne 40gi» freuen, das nicht nur musikalisch, sondern auch visuell in andere Sphären entführt.

Zum runden Geburtstag nimmt der Chor seine Gäste mit auf eine fantasievolle Reise ins All und zurück. Unter der Leitung von Dirigent Akira Tachikawa präsentieren die Sängerinnen und Sänger ein vielseitiges Programm mit Liedern aus unterschiedlichen musikalischen Genres. In vier- bis sechsstimmigem A-cappella-Gesang lassen sie Sonne, Mond und Sterne tanzen, während Kometen und Ufos musikalisch über den Nachthimmel ziehen. Mal poetisch, mal schwungvoll, mal augenzwinkernd.

Bewährte und neue Klänge

Der Chor greift für sein Jubiläumskonzert auf Liedgut zurück, das schon zum Repertoire gehört, wird aber ebenso neu arrangierte Songs wie zum Beispiel «Angel» von Robbie Williams, «Komet» von Udo Lindenberg oder gar das Intro zum «Star Wars»-Film sowie «A Sky Full of Stars» von Coldplay vortragen.

Wer in den letzten vier Jahrzehnten bereits in den Genuss von Vocappella-



Der Wettinger Chor Vocappella singt zur Jubiläumsfeier im Schulhaus Margeläcker

BILD: MARKUS SUTER

Konzerten gekommen ist, weiss, dass die rund 45 Sängerinnen und Sänger daneben Musikstücke auf Französisch, Englisch, Rätoromanisch, Italienisch oder Japanisch vortragen und so ihren Auftritten eine spezielle Note verleihen. Mit den Proben zum Jubiläumskonzert habe man vor ungefähr einem Jahr begonnen, berichten Silvia Ohnsorg, Monika Imoberdorf sowie Nicole Dörflinger, die für die Organisation des Jubiläumskonzerts verantwortlich sind.

Um eine stimmige Atmosphäre kümmert sich der Lichtkünstler Hansueli Trüb, bekannt für seine Figuren- und Schattentheater. Der Künstler wird dem Konzertabend mit seinen Illuminationen ein besonderes Ambiente verleihen.

Die wechselnden Lichtstimmungen, die auf verschiedene Ebenen

projiziert werden und den Raum verwandeln, werden die musikalischen Bilder unterstreichen und Momente schaffen, in denen Klang und Farbe zu einem Gesamterlebnis verschmelzen. So werden die «himmlischen» Klangwelten sogar optisch erlebbar.

Zeitdokumente aus vier Jahrzehnten

Wer noch etwas tiefer eintauchen möchte, kann in einer kleinen Ausstellung mit Bildern an Stellwänden auf die Geschichte des Chors zurückblicken. Zeitdokumente aus vier Jahrzehnten wurden von Birgit Seelhofer zusammengetragen: von den Anfängen als Jugendchor über prägende Auftritte und Reisen bis zur heutigen erwachsenen Formation. Die Ausstellung lädt zum Verweilen, Entdecken

und Schmunzeln ein und zeigt, wie sich Vocappella über die Jahre entwickelt hat.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: In der Konzertbar kann man vor und nach dem Event sowie in der Pause anstossen oder das Gehörte nachklingen lassen. Mit einer Auswahl an Getränken und kleinen Snacks werden die Gäste kulinarisch verwöhnt. So wird das etwa zweistündige (inklusive Pause) Jubiläumskonzert bestimmt zu einem Abend, der alle Sinne anspricht und an den man sich gern erinnert.

Freitag, 1., und Samstag, 2. Mai,
jeweils 19.30 Uhr
Sonntag, 3. Mai, 17 Uhr
Aula, Schulhaus Margeläcker,
Wettingen
vocappella.ch

REGION: Mobilität 2050 im Limmattal

Die Ziele stehen fest

Die Kantone Aargau und Zürich erarbeiten gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden ein regionales Gesamtverkehrskonzept für das Limmattal.

Die Kantone Aargau und Zürich streben eine langfristig funktionierende, bedürfnisgerechte und umweltverträgliche Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung an. An ihrer Sitzung Ende März hat die Projektsteuerung, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Kantone sowie der regionalen Planungsverbände, die Ziele des regionalen Gesamtverkehrskonzepts (rGVK) Limmattal verabschiedet. Diese wurden in den vergangenen Wochen gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden und Planungsverbänden erarbeitet.

Im Zentrum dieses Prozesses standen die Fragen, wie die Mobilität im Limmattal im Jahr 2050 aussehen wird und welche Anforderungen sich daraus für die Siedlungsentwicklung und das Verkehrsangebot ergeben.

Effizienter und grüner

Die planerischen Grundlagen zur Innenentwicklung ermöglichen, dass das prognostizierte Wachstum im Limmattal hauptsächlich in Dietikon, Schlieren und Spreitenbach stattfindet. Mit dem rGVK soll deshalb in diesem urbanen Raum die Verlagerung des privaten Alltags- und Freizeitverkehrs vom motorisierten Individualverkehr zum öffentlichen Verkehr (ÖV) sowie zum Fuss- und Veloverkehr gefördert werden. Das rGVK soll weiter dazu beitragen, dass die vorhandenen

Verkehrsinfrastrukturen und -angebote effizienter genutzt werden. So sollen zum Beispiel die Reisezeiten auf der Strasse für den Bus- und den Wirtschaftsverkehr verlässlicher werden.

Durch verkehrslenkende Massnahmen und eine siedlungsverträglichere und klimagerechtere Gestaltung der Strassenräume innerorts soll die Verkehrsnachfrage gelenkt werden. Gleichzeitig soll die Sicherheit im Verkehr erhöht und sollen die Unfallrisiken minimiert werden. Alle Verkehrsteilnehmenden sollen sich bei der Nutzung der Verkehrsangebote sicher fühlen. Schliesslich soll der Verkehr durch die Erhöhung des Anteils an Personen, die mit dem ÖV, zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind, flächeneffizienter werden. Dadurch sollen Strassen siedlungsverträglicher gestaltet werden können.

Auf der Grundlage dieser Ziele beginnt nun die Erarbeitung der Massnahmenansätze. Diese sollen alle Verkehrsmittel abdecken. Zu diesem Zweck sind unter anderem weitere Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Gemeinden und der Einbezug der Wirtschaft vorgesehen. Auch diese Ergebnisse sollen bei der Erarbeitung der Massnahmen einfließen.

Das rGVK Limmattal soll sodann ab Frühjahr 2027 den Orientierungsrahmen für die kommenden Entwicklungen in den kommenden 15 bis 25 Jahren bilden und als Grundlage für die Weiterentwicklung der nächsten Generationen des Agglomerationsprogramms Limmattal dienen. Die Massnahmen sollen dann in den Kantonen, Regionen und Gemeinden weiterbearbeitet und schrittweise umgesetzt werden. RS



Antonio Ramón Luque und Miriam Japp

BILD: TONI SUTER, T PLUS T FOTOGRAFIES

BADEN: Eine Kurtheater-Eigenproduktion Verlockendes Spiel

Der Proberaum des Kurtheaters verwandelt sich bei «Der Spieler» in ein Casino. Ein Abend über das Spielen nach dem Roman von Dostojewski.

Fjodor Dostojewskis Roman «Der Spieler» handelt von einem unglücklich verliebten jungen russischen Hauslehrer, der sich im Casino des imaginären deutschen Kurorts «Roulettenburg» ins Glücksspiel flüchtet. Er dient einer russischen Familie, deren Oberhaupt dringend auf das Ableben der hilflosen Erbtante wartet. Die Tante aber ist quicklebendig – und taucht unverhofft im Casino auf und fängt an zu spielen. Sie setzt immer auf die Null und gewinnt. Anfangs zumindest, später verliert sie. Wo hört das Spiel auf, wo fängt

der Ernst an? Warum hat das Glücksspiel einen so unglaublich hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft, vom Rubbellos über den Roulette bis zur Fussballwette? Woher kommt die Lust an der Selbsterstörung, woher die unglaubliche Sehnsucht, die Vernunft zu ignorieren?

Mit diesen Fragen hat sich Dostojewski in seinem Roman auseinandergesetzt. Diese Thematik passt bestens nach Baden, das über eine grosse Casinotradition verfügt. Die Bühnensfassung, die sich auf die beiden Figuren der resoluten Tante (Miriam Japp) und des glücklosen Hauslehrers (Antonio Ramón Luque) konzentriert, kehrt nach grossem Erfolg ins Kurtheater zurück. Regie führt Andreas Storm.

Mittwoch, 22. April, 20 Uhr
Kurtheater, Baden, kurtheater.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 17. April, bis
Donnerstag, 23. April 2026

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Samstag: 14.00 Disputnation: «Die Schweiz spricht», anschliessend Apéro. In über 10 Ortschaften in der ganzen Schweiz treffen sich Menschen, die sonst nicht miteinander sprechen würden. Die Teilnehmenden werden den Gesprächspartner/-innen zugeteilt. Reformiertes Kirchgemeindehaus Baden.
Sonntag: 9.15 Gottesdienst mit Res Peter, Musik: Verena Friedrich, reformierte Kirche Nussbaumen. 10.00 Culte Eglise Français, mit François Rousselle, Kapelle Römerstrasse, Baden. 10.30 Gottesdienst mit Res Peter, Musik: Männerchor, anschliessend ökum. Chilekafi, reformierte Kirche Ehrendingen. **Dienstag:** 15.30 Gottesdienst mit Martin Zingg, Musik: Verena Friedrich, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Gebenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Uli Schaber, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro.

AMTLICHES

GEHENSTORF
gäbiges Dorf im Wasserschloss

Baugesuch

Bauherrschaft: [REDACTED]

Bauvorhaben: Energetische Flachdachsanierung, zwei neue Dachfenster (Oblichter), Solaranlage an der Südost Fassade

Standort: Parzelle 1302; Staldenstrasse 15

Das Baugesuch liegt vom 17. April bis 18. Mai 2026 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Gebenstorf

Sorgentelefon für Kinder
gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Suchen Sie den idealen Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



Alexandra Rossi
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

Rundschau General-Anzeiger

BADEN

Informationen für pflegende Angehörige

Die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen zu Hause ist eine wertvolle, zugleich aber eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Welche Möglichkeiten gibt es, wenn die Pflege zu Hause zunehmend zur Belastung wird? Wie geht es weiter, wenn nichts mehr geht? Wo findet man Unterstützung, bevor die eigenen physischen und psychischen Belastungsgrenzen erreicht sind? Wie sehen die Entlastungsangebote aus? Mit welchen Kosten ist zu rechnen? Diese und weitere Fragen werden beim Informationsabend des Regionalen Pflegezentrums Baden beantwortet. Beim anschliessenden Apéro stehen Fachpersonen für weitere Fragen zur Verfügung. Eine Anmeldung unter rpb.ch/anmeldung ist erwünscht.

Dienstag, 21. April, 18.30 bis 20 Uhr
Regionales Pflegezentrum, Baden

WÜRENLOS

Generationen im Klassenzimmer

Bei «Generationen im Klassenzimmer» begegnen sich drei Generationen im Rahmen des Schulalltags. Eine Seniorin oder ein Senior besucht während mindestens eines Quartals an einem halben Tag pro Woche eine Schul- oder Kindergartenklasse. Dieser freiwillige Einsatz ist sinnvoll, macht Freude und hilft, Vorurteile abzubauen. Zeit, Geduld, unterschiedliche Lebenserfahrungen, Spontaneität, Lebhaftigkeit und Neugier sind zentrale Faktoren dieser Begegnungen. Interessierte Seniorinnen und Senioren sind eingeladen, sich für die Informationsveranstaltung anzumelden. Anmeldungen nimmt Karin Bösch von Pro Senectute Baden entgegen (056 203 40 82 oder karin.boesch@ag.prosenectute.ch).

Dienstag, 21. April, 16.30 Uhr
Schulhaus, Würenlos, Singsaal

LIONS CLUB BADEN-HEITERSBERG



Lions Club Baden-Heitersberg pflanzt Bäume

BILD: ZVG

■ **Pflanzaktion im Ortsbürgerwald Fislisbach**

Der Lions Club Baden-Heitersberg feierte letztes Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum organisierten die Mitglieder eine nachhaltige Aktion, bei der im Fislisbacher Ortsbürgerwald gratis 400 Bäume gepflanzt wurden. Förster Tobias Wiss wählte für die Pflanzaktion eine gerodete Waldfläche aus, die mit

einem Mischwald wieder aufzuforsten ist. Die rund 40 Clubmitglieder mit Angehörigen hoben für die jungen Eichen, Lärchen, Douglasien, Nussbäume und Mammutbäume die Pflanzlöcher aus, setzten die Jungbäume und sorgten für deren Frassschutz und Stabilität.

Förster Tobias Wiss wird in den nächsten Jahrzehnten für die Pflege der Jungbäume besorgt sein. ZVG

Inserat

FINANZ-ECKE
Kriegswirren belasten Börsen

RAIFFEISEN

Nach einem schwungvollen Jahresauftakt hat der Angriff der USA und Israels auf den Iran die Aktienmärkte im März auf Talfahrt geschickt. Wegen der höheren Zinsen und des stärkeren US-Dollars konnte Gold von der Krise nicht profitieren.

Eine Öffnung der seit Anfang März de facto gesperrten Strasse von Hormus ist nicht in Sicht. Mit dem Kriegseintritt der Huthi-Rebellen aus dem Jemen droht zusätzlich noch eine Blockade der Handelsroute durch das Rote Meer. Angesichts dessen kostete ein Fass Rohöl (Brent) im Monatsverlauf bis zu 120 US-Dollar, also fast doppelt so viel wie zu Jahresanfang. An den Börsen weckte das Inflations- und Konjunkturängste, was den Volatilitätsindex (VIX) zeitweise bis auf über 30 Zähler, den höchsten Stand seit Frühjahr 2025, klettern liess. Entsprechend sind die Aktienmärkte im März deutlich zurückgekommen. Für den Swiss Market Index (SMI) resultierte zu Monatsende ein Minus von 8,8 Prozent. Die Hoffnung der Anlegerinnen und Anleger auf eine diplomatische Beilegung des Konfliktes währte nur am Rande. Mittlerweile notiert der Schweizer Leitindex nun auch gegenüber Anfang Jahr in der Verlustzone (-3,7%). Nur vier Titel, nämlich jene des Telekommunikationsanbieters Swisscom, des Pharmariesen Novartis, des Industriekonzerns ABB sowie des Logistikspezialisten Kühne + Nagel, weisen im laufenden Jahr noch ein Plus auf.

Der EURO STOXX 50 verbuchte im März in Franken gerechnet einen Verlust von 7,7 Prozent. Der amerikanische S&P 500 Index büsste indes «nur» 1,1 Prozent ein. Dass sich die Börse in Übersee besser schlug als ihre Pendants aus Europa, liegt massgeblich an der Wechselkursentwicklung des Dollars. Die US-Valuta erwies sich als sicherer Kapitalhafen und wertete an breiter Front auf: beispielsweise zum Schweizer Franken um über 2,5 Prozent.

Goldpreis unter Druck

Gold profitierte nicht vom Nahost-Konflikt: Der Unzenpreis kratzte Anfang März an der Marke von 5400 US-Dollar, fiel dann aber zeitweise bis auf 4135 US-Dollar. Zu Monatsende resultierte ein Minus von 12,3 Prozent, womit das Edelmetall ein Gros seiner bisherigen Jahresperformance einbüsste. Gegenwind bescherte ihm der stärkere Dollar, der Gold für ausländische Käufer verteuerte. Darüber hinaus haben sich aufgrund der gestiegenen Inflationserwartungen die Zinskurven beiderseits des Atlantiks nach oben verschoben. Damit sind weitere Zinssenkungen der Notenbanken (vorerst) vom Tisch. Sowohl die Schweizerische Nationalbank (SNB), die Europäische Zentralbank (EZB) als auch die US-Fed haben ihre Leitzinsen im März entsprechend unverändert gelassen. Die Währungshüter in Europa schliessen sogar Zinserhöhungen im weiteren Jahresverlauf nicht aus.

Da Gold im Gegensatz zu Obligationen keine laufenden Erträge abwirft,

büsst es angesichts dessen an Attraktivität ein. Nichtsdestotrotz bleiben wir dem Edelmetall gegenüber positiv eingestellt. Denn zum einen dürften sich die Märkte immer weniger auf den Inflationsanstieg durch die höheren Energiepreise, dafür umso mehr auf deren negative Konjunkturreffekte fokussieren. Zum anderen erwarten wir in Anbetracht des Vertrauensverlustes der Investoren in die USA keine nachhaltige Dollar-Aufwertung. Darüber hinaus profitiert Gold von strukturellen Treibern wie der rasant wachsenden Staatsverschuldung und der Abkehr vieler Schwellenländer vom US-Dollar-Zahlungssystem.

Es bleibt volatil

Stand heute ist es schwer vorstellbar, wie der Krieg im Iran auf diplomatischem Weg zeitnah beigelegt werden könnte. Die Forderungen beider Konfliktparteien liegen weit auseinander. Zugleich bestehen für das Mullah-Regime angesichts seines machtvollen Druckmittels in Form der Strasse von Hormus und den mit den

USA bislang gemachten Erfahrungen kaum Gesprächsanreize. Darüber hinaus signalisiert Präsident Donald Trump zwar in der Öffentlichkeit Verhandlungsbereitschaft, lässt aber zeitgleich Bodentruppen in das Krisengebiet verlegen.

Die Rohölpreise werden also wohl längerfristig erhöht bleiben, womit das Stagflationsrisiko zunimmt. Dies wird sich denn auch in der Gewinnentwicklung der Unternehmen bemerkbar machen und negative Gewinnrevisionen zur Folge haben. Zugleich fehlt es den Aktienmärkten, trotz der Korrektur im März, bewertungsseitig an Support. Vor diesem Hintergrund rechnen wir weiterhin mit volatilen Börsen und haben entsprechend unsere Quote bei den zyklischeren Schwellenländeraktien sowie Hochzinsanleihen zugunsten von Liquidität, Gold und Schweizer Aktien reduziert.



Stephan Vogt
Vermögensberater

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.raiffeisen.ch/laegern-baregg
stephan.vogt@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 10

JETZT SCANNEN UND TERMIN VEREINBAREN



Leandro Cicolecthia
Teamleiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Würenlos
www.raiffeisen.ch/wuerenlos
leandro.cicolecthia@raiffeisen.ch
Telefon 056 436 75 20



BADEN: Der Komiker Simon Enzler kommt für zwei Auftritte ins Kurtheater

«Vielleicht bin ich zu sehr Landei»

Simon Enzler gastiert mit seinem mittlerweile zehnten Bühnenprogramm «Zmetztinne» am 2. und 3. Mai im Kurtheater Baden.

REINHOLD HÖNLE

Der vielfach preisgekrönte Appenzeller Humorist Simon Enzler (50) ist Anfang Mai einmal mehr in Baden zu sehen und zu hören. Vorab spricht er im Interview über Alterserscheinungen, Sozialschmiermittel und seinen Tinnitus.

Simon Enzler, 25 Jahre nach Ihrem ersten Programm «Schampeseli-see» scheinen Sie sich äusserlich kaum verändert zu haben ...

Das ist Ansichtssache. Wenn ich mich selbst im Spiegel anschau, denke ich: «Um Himmels wille, wie die Ziit vergoht!» Da hatte ich noch schön volles und vor allem blondes Haar. Und jetzt ist es schütter und aschgrau, bestenfalls aschblond. Ich habe Schulkollegen, die ganz anders aussehen, aber ich gebe mir auch nicht wahnsinnig viel Mühe. Im Badezimmer habe ich nur eine Creme für meine Füsse.

Sie gehören zur Generation X. Was unterscheidet Sie von der Generation Z, die Sie in Ihrem Programm aufs Korn nehmen?

Wir hatten noch relativ viele soziale Kontakte mit Gleichaltrigen, während aktuelle Untersuchungen ergaben, dass die heutigen Jungen mehr Zeit in ihre Selbstoptimierung investieren und dabei etwas vereinsamen. Aber wo sollen sie sich auch treffen? Das Angebot an Beizen und Discos hat abgenommen, speziell seit dem Lockdown. Ausserdem wagen sie erst später den Schritt in die Selbstständigkeit. Sie ziehen die Bequemlichkeit im Elternhaus einer WG vor und warten lieber, bis sie sich eine eigene Wohnung leisten können.

Welche Entwicklung nehmen Sie bei Ihren zwei Söhnen wahr, der Generation Alpha?

Momentan machen sie die Gaming-Phase durch, wobei der Ältere bereits an einem Punkt ist, wo sich sein Fokus verändert. Seit er durch den Übertritt von der Primar- in die Oberstufe viele neue Kontakte geknüpft hat, zieht er sogar mit anderen 15-Jährigen um die Häuser. Und ich finde das besser, als wenn er nur zu Hause sitzen würde.

Sie werden ihn aber sicher nicht animieren, Alkohol zu konsumieren.



Simon Enzler wurde mit den Jahren milder und will heute in erster Linie unterhalten, nicht mehr belehren. BILD: CHRISTIAN LANZ

Obwohl ich das Gefühl habe, dass das Trinken bei Ihnen manchmal um der Lacher willen verharmlost wird.

Ich will keinesfalls für das Saufen Werbung machen, überhaupt nicht. Gewisse Provokationen haben mit einer Studie über die Rolle des Alkohols als «Sozialschmiermittel» zu tun oder sind eine Reaktion auf unsere überbehütete Gesellschaft, in der auf so vieles verzichtet wird, weil ja sonst die Gefahr bestünde, dass das Leben noch lustig wird ...

Das Thema ist aber auch ein Mittel, um im Saal schnell für Stimmung zu sorgen.

Grundsätzlich bin ich über jede funktionierende Pointe froh. Dabei ist es für mich normal, dass jede von ihnen andere Qualitäten besitzt. Für mich steht im Vordergrund, dass sich die Leute gut unterhalten fühlen. Dafür schreke ich nicht vor einem Kalauer zurück, wenn er zur Nummer passt und lustig ist. Natürlich freut es mich, wenn ich einen kritischen Gedanken einbauen kann, aber mein pädagogisches Sendungsbewusstsein nimmt jedes Jahr ab.

Woran liegt das?

Als ich mit 20 Jahren auf der Bühne stand, war ich noch so von mir selbst überzeugt, dass ich dachte: «Jetzt hau ich den Leuten die Wahrheit um die Ohren. Schliesslich weiss ich, wie der Hase läuft.» Dann wurde mir jedoch bewusst, dass Menschen, die den ganzen Tag hart gearbeitet haben, am Abend nicht noch von einem eingebil-

deten Schnösel hören wollen, was sie alles falsch machen.

Sie bezeichnen sich nicht mehr als Kabarettist, sondern als Komiker, der nicht abgehoben, sondern nahbar ist. Wie äussert sich das im Alltag?

Ich bin so nahbar, dass ich oft froh wäre, wenn mich meine Frau oder Freunde aus gewissen Situationen befreien würden. Zum Beispiel wenn mich Leute in der Öffentlichkeit ansprechen, um mir lang und breit zu erzählen, woher sie mich kennen und wie lustig sie mich finden, aber nicht daran denken, dass ich nur ein Brot kaufen und gleich nach Hause wollte, um für die Kinder zu kochen, die bald aus der Schule kommen. Ich selbst würde es nämlich nie fertigbringen, ihnen zu sagen, dass ich wirklich weitemuss. Dazu bin ich vielleicht zu sehr ein Landei.

Sind Sie deswegen 2003, nach vier Jahren in Zürich, ins Appenzell zurückgekehrt?

Zunächst waren berufliche Gründe ausschlaggebend. Ich beschloss, mein Studium abzubrechen und ganz auf die Bühne zu setzen. Obwohl Zürich für meine Auftritte zentraler liegen würde und ich die Zeit dort sehr genossen habe, zog es mich zurück zu meinen Wurzeln. Schliesslich schöpfe ich meine Texte aus diesem Kulturkreis. Geblieben bin ich auch, weil meine Frau und ich es für den besten Ort hielten, um eine Familie zu gründen.

Stammt sie ebenfalls aus dem Appenzell?

Ich ging mit ihrem Bruder in die Primarschule, und wir sind in der Nachbarschaft aufgewachsen, aber wir hatten nie ein Auge aufeinander geworfen. Dann lebte sie für ihr Jura-Studium und Praktika sieben Jahre in Zürich. Und irgendwann lernten wir uns an einer Landsgemeinde beim Tanz richtig kennen.

Was hat Sie inspiriert, Komiker zu werden?

Vor allem Künstler, die Geschichten auf eine Weise erzählen konnten, die ihr Publikum zum Lachen brachte. Ich bewundere einen Emil extrem, mit welcher Energie er heute noch, mit über 90 Jahren, seine Nummern spielt, denn ich weiss, wie viel Konzentration und Spannung nötig sind, damit sie einem abgekauft werden.

Ist der appenzellische Dialekt ein Bonus?

Natürlich kann unser prägnanter Dialekt schon für sich allein amüsant sein. Das merke ich daran, dass sogar in unserem Kanton neben englischen immer mehr alte Appenzeller Ausdrücke in die Jugendsprache einfließen. Ich würde auf der Bühne aber nicht von einem Flickflauder sprechen, wenn 95 Prozent des Publikums nicht wissen, dass es sich um einen Schmetterling handelt.

Unterscheiden sich Ihre Heimspiele von Ihren Auswärtsauftritten?

Ich bin jemand, der seine Texte wahnsinnig genau lernt. Wortwörtlich. Ich spreche sie höchstens ein wenig nasal, doch ist mir klar, dass mich Dialektapostel ohnehin kritisieren werden. Früher hat man mich gefeiert, weil man darauf stolz war, dass ein Appenzeller eine gewisse Prominenz erlangt hat, heute muss ich mich, wie ein reiferer Fussballer, jedes Mal von Neuem beweisen.

«Zmetztinne» handelt von verschiedenen Gebrechen. Sind Sie tatsächlich weitsichtig?

Es wird schlimmer und schlimmer. Ich hatte den Kauf einer Lesebrille zwei Jahre hinausgezögert. Als ich beim Fischen den Silch nicht mehr durchs Loch ziehen konnte, wusste ich jedoch, was es geschlagen hatte.

War die sowohl ernsthafte als auch humorvolle Nummer über den Tinnitus, unter dem Sie seit 2022 leiden, für Sie eine Art Therapie?

Ich habe sie geschrieben, als ich mich mit meinem Ohrengeräusch schon versöhnt hatte. Zuerst probierte ich alles aus, um es loszuwerden, selbst wenn die Chance noch so gering war. Dabei hatte mich mein Arzt von Anfang an gewarnt: Bei 80 Prozent der Tinnitusbetroffenen helfen Therapien gar nichts, nur 20 Prozent haben Glück. Zu ihnen zähle ich leider nicht.

**Samstag, 2. Mai, 20 Uhr
Sonntag, 3. Mai, 17 Uhr
Kurtheater, Baden
simonenzler.ch**

SIMON ENZLER

Simon Enzler wurde am 10. März 1976 in Appenzell geboren. Nach ersten kabarettistischen Auftritten ab 1991 vernachlässigte er sein Studium der Philosophie und Religionswissenschaften und machte sein Hobby mit rasch wachsendem Erfolg zum Beruf. Bekannt machten ihn der markante Appenzeller Dialekt und die knorrigten, hemdsärmeligen Figuren in seinen Bühnenprogrammen, aber auch Gefässe in Radio- und TV-Sendungen wie «Zytlupe» und «Kassensturz». 2007 erhielt er den Salzburger Stier, 2008 den Prix Walo, 2012 den Schweizer Kabarettpreis Cornichon und 2021 den Arosa Humorfüller sowie den Innerrhoder Kulturpreis. Enzler ist verheiratet und hat zwei Söhne (13 und 15).

AARGAUISCHE VERKEHRSKONFERENZ

■ Gesamtverkehrskonzept Raum Baden und Umgebung

Die Verkehrsanalyse und -entwicklung im Raum Baden und Umgebung bestätigt den Handlungsbedarf der Region. Die Aargauische Verkehrskonferenz (AVK) unterstützt die geplanten Massnahmenfelder. Künstliche Systembelastungen wie Abbau von Parkplätzen, Fahrbahnhaltestellen für Busse oder Tempo 30 auf Hauptverkehrsachsen lehnt die AVK klar ab.

Bereits heute ist die Verkehrsinfrastruktur im Raum Baden stark ausgelastet. Die prognostizierte Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung wird diese Belastung weiter erhöhen. Das Gesamtverkehrskonzept (GVK) identifiziert zentrale Engpässe und Nutzungskonflikte, die gezielte Massnahmen erforderlich machen.

Das Konzept sowie die priorisierte erste Umsetzungsetappe werden als grundsätzlich nachvollziehbar beurteilt. Die Priorisierung zentraler Massnahmen ermöglicht eine schritt-

weise Weiterentwicklung des Verkehrssystems. Dabei sind umfassendere und wirkungsvollere Lösungen den zahlreichen kleinen Einzelmassnahmen vorzuziehen, um die gewünschte Wirkung effizient zu erreichen.

Das GVK soll zur Weiterentwicklung des Verkehrssystems dienen, künstliche Systembelastungen lehnt die AVK hierbei entschieden ab. Die bestehenden Parkplätze sollen erhalten bleiben, Fahrbahnhaltestellen für Busse nur in Ausnahmefällen vorgesehen werden. Tempo-30-Regelungen auf Hauptverkehrsachsen sind abzulehnen, und künstlich erzeugte Staus durch Pfortneranlagen dürfen keine Dauerlösung sein. Auch der Brückenkopf Ost sollte durch vorausschauende Massnahmen entlastet werden. Ein ÖV-Korridor Killwangen-Neuenhof-Wettingen-Baden wird als wenig zielführend beurteilt. Die AVK begrüsst das GVK, damit die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur gesichert und die regionale Wirtschaft gestützt wird. ZVG



Das Luftschiff im Thik

Eine alternde Dragqueen packt ihr Leben in Koffer und hebt mit Humor, Musik und Imagination ab. Mit «Das Luftschiff – Heimsuchung in Drag» bringt Astride Schläfli mit ihrem Collectif barbare im Theater im Kornhaus ein eigensinniges Musiktheater auf die Bühne, das Fantasie gegen Verhärtung und Gemeinschaft gegen Ausgrenzung setzt. Am 23. April findet im Anschluss an die Aufführung ein Publikumsgespräch mit den Dragperformern X Schneeberger und Michel von Känel statt. Donnerstag, 23., und Freitag, 24. April, jeweils 20.15 Uhr, Thik, Baden, thik.ch

BILD: FABRICE NOBS

ENNETBADEN

Standaktion der Polizei

Auch in diesem Jahr ist die Stadtpolizei Baden «On Tour». Am 25. April baut sie ihren Präventionsstand beim Werkhof Bachteli in Ennetbaden auf. Mit verschiedenen Fachabteilungen möchte die Stadtpolizei den Austausch mit der Bevölkerung fördern. Sie lädt Jugendliche, junge Erwachsene, Familien, Senioren und alle Interessierten ein. Die Gespräche und Beratungen vor Ort umfassen unter anderem Verkehrssicherheit und Prävention, Alkohol- und Betäubungsmittelaufklärung, Littering und Ruhestörungen, Einbruchschutz und Sicherheit im Alter sowie Jugendkriminalität und digitale Gefahren wie beispielsweise Sexting. Daneben können Polizeifahrzeuge und Ausrüstung näher betrachtet werden.

**Samstag, 25. April, 10 bis 13 Uhr
Werkhof Bachteli, Ennetbaden**

KILLWANGEN: Demission aus dem Gemeinderat

Christine Gisler tritt überraschend zurück

Bei den Gesamterneuerungswahlen im Herbst wurde Gemeinderätin Christine Gisler zur Frau Vizeammann gewählt, nun tritt sie zurück.

Christine Gisler hat ihre Demission als Vizeammann und Gemeinderätin eingereicht. Sie begründet diesen Schritt mit anhaltenden internen Spannungen sowie mangelnder Unterstützung innerhalb der Gemeindeführung und der Verwaltung. Demgegenüber weist der Gemeindeammann diese Vorwürfe entschieden zurück. Der Rücktritt wird wirksam, sobald eine Nachfolge für den Posten des Vizeammanns gewählt und eingesetzt ist. Bis dahin bleibt Christine Gisler im Amt.

Christine Gisler wuchs in Wettlingen und Spreitenbach auf und lebt seit 2000 in Killwangen. Sie ist verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Kindern und Grossmutter. Nach einer kaufmännischen Grundausbildung bildete sie sich umfassend weiter und erwarb Fachausweise im Finanz- und Rechnungswesen sowie im Personalbereich, ergänzt durch Studienabschlüsse in Gesprächsführung und Human Resources Management.

Seit 2022 ist sie Mitglied des Gemeinderats von Killwangen, wo sie verschiedene Ressorts verantwortete



Christine Gisler

BILD: ZVG

und ab 2026 zusätzlich als Vizeammann tätig ist. In ihrer politischen Arbeit setzt sie auf Bürgernähe sowie Themen wie nachhaltiges Wachstum, Generationenintegration, frühe Sprachförderung und Jugendarbeit. Zu ihren zentralen Projekten gehören die Einführung von Tagesstrukturen für Schulkinder sowie eine Sprachförderung bei Vorschulkindern. RS

WÜRENLOS

Jassturnier

Der Trägerverein Jugendtreff und die Jugendarbeit Würenlos laden zur Veranstaltung «Sonntags-Jass und Spiele» ein. Die Gäste erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Neben spannenden Jassrunden kommen Spielbegeisterte aller Generationen bei einer vielfältigen Auswahl an Gesellschaftsspielen auf ihre Kosten. Geselligkeit und Begegnungen stehen dabei im Mittelpunkt. Türöffnung ist um 13.30 Uhr, gespielt wird ab 14 Uhr. Um 16.30 Uhr findet die Preisverteilung statt. Der Turniereinsatz beträgt 5 Franken pro Wertungsrunde zu acht Spielen. Gespielt wird der Schieber, ohne Wis (nur Stöck) mit deutschen Karten. Nach vier Spielen der Wertungsrunde werden die Partnerinnen oder Partner gewechselt. Der Würenloser Jasskönigin oder dem Würenloser Jasskönig winken tolle Preise. Anfängerinnen und Anfänger oder Nichtjassende sind willkommen. Dazu werden ein Glas Wein, Bier, Mineralwasser, Kaffee oder Kuchen angeboten. Der Erlös geht zugunsten des Jugendtreffs Würenlos.

Sonntag, 26. April, 14 Uhr
Alte Kirche, Würenlos

REGION: Warnung der Kantonspolizei

Falsche Stromableser

Seit Jahresbeginn häufen sich im Aargau Vorfälle, bei denen Diebe an der Haustür von Senioren auftauchen und sich als Stromableser ausgeben.

Er sei Angestellter der industriellen Betriebe und müsse den Stromzähler ablesen, behauptete der Unbekannte an der Wohnungstür. Sofort drängte er sich in die Wohnung und ging mit einem Gerät, das Signaltöne verursachte, durch die Räume. Die 89-jährige Bewohnerin schöpfte Verdacht und wies den Fremden lautstark aus der Wohnung. Als er verschwunden war, musste die Frau erkennen, dass eine Armbanduhr fehlte. Mit dem gleichen Trick gelangte am selben Tag ein Dieb in die Alterswohnung einer 93-jährigen und erbeutete Schmuck im Wert von rund 15 000 Franken.

Beide Vorfälle ereigneten sich am 25. März in zwei Aargauer Gemeinden, wie es in einer Mitteilung des Kantons heisst. Seit Anfang Jahr beobachtet die Kantonspolizei eine auffällige Häu-

fung solcher Delikte. Auf den Kanton verteilt, verzeichnet sie gegen 30 Fälle mit diesem Trick. Bei den Geschädigten handelt es sich ausnahmslos um Seniorinnen und Senioren, die mehrheitlich in Wohnungen, vereinzelt aber auch in Einfamilienhäusern leben.

Die Erfahrung zeigt, dass die Kriminellen oft zu zweit vorgehen: Während einer das Opfer ablenkt, schleicht ein Komplize in die Wohnung und sucht nach Bargeld, Bankkarten oder Wertsachen. Soweit die Kantonspolizei ein Signalement erheben konnte, war von Tätern und Täterinnen aus Ost- oder Südosteuropa die Rede, die gebrochenes Deutsch sprachen.

Die Kantonspolizei Aargau mahnt ältere Menschen zu Vorsicht. Egal, ob sich die Unbekannten als Strom-, Wasserableser oder als Handwerker ausgeben, unangemeldete Personen sollen nicht ins Haus gelassen werden. Im Zweifel sollen Nachbarn hinzugezogen werden. Und auf jeden Fall sollen Betroffene oder Bezugspersonen sofort den Polizeinotruf 117 wählen, damit die Polizei nach den Kriminellen fahnden kann. RS

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen
den großen Polsterfachmarkt

XXL

LEDER zum STOFFPREIS



Die bisher günstigste Lederqualität erhalten Sie jetzt bei allen Polstermöbeln zum Sondersparpreis, höherwertige Lederqualitäten erhalten Sie ebenfalls zum vergünstigten Aktionspreis.

GRATIS
ALTMÖBEL
ENTSORGUNG



Vor der Lieferung Ihrer neuen Möbel organisieren wir für Sie den Abtransport und die Entsorgung Ihrer alten Möbel gratis.

INKLUSIVE
LIEFERUNG &
MONTAGE



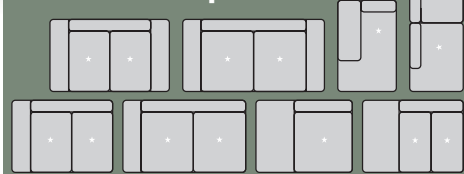
Gilt beim Kauf einer Garnitur oder eines Boxspringbettes ab 1000,- und für Neuaufträge. Ausgenommen sind die im Prospekt beworbenen Artikel und Lieferungen außerhalb des Werbegebiets.



Profitieren Sie vom historisch starken Frankenkurs

1999.-
+ Vollservice-Preis*

Wir machen's passend



Mehr Sitz- und Liegefläche: Sitztieferverstellung gegen Mehrpreis.



Ein Mehr an Komfort: Armteilverstellung gegen Mehrpreis.

POLSTERGARNITUR, Ausführung Stoff, bestehend aus: Canape Armlehne rechts und 3-Sitzer Armlehne links, FüÙe Metall schwarz, Sitz Kaltschaum, Rahmen Wildeiche, Sitzhöhe. ca. 43 cm. Schenkelmaß ca. 187x322 cm. Rücken echt, diverse Funktionen, Kissen und Hocker gegen Mehrpreis erhältlich. 1476034409

SERVICEVERSPRECHEN BEI POLSTER XXL

3D-Beratung



Fleck-Weg-Service



Inklusive Lieferung & Montage



Altmöbel-Entsorgung



Alles individuell konfigurierbar



Verzollungsservice

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, GewerbestraÙe 5, 79804 Dogern. Gültig bis zum 18.04.2026. Alles Preise in CHF. Ausgenommen ist preisgebundene Markenware wie z.B. von Joop!, Tempur, Musterring, WK, Schöner Wohnen, Roomio und Interliving. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten



Tauschbörse im Jugendtreff

BILD: ZVG

NEUENHOF

Kleidertausch

Am Samstag, 25. April, findet in den Räumen des Jugendtreffs Neuenhof eine Tauschbörse für Frauenkleider statt. Kleidung, Schuhe, Taschen und Accessoires, die nicht mehr getragen werden, können dort zum Tausch angeboten werden. Alle Artikel müssen sauber und in gutem Zustand sein. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10 Franken erhoben. Zur Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen.

Samstag, 25. April, 11 bis 15 Uhr
Jugendtreff, Zürcherstrasse 85, Neuenhof

SPREITENBACH

Erzählcafé

Sich begegnen, Geschichten aus dem Leben erzählen und zuhören. Darum geht es beim Erzählcafé. Die Runde zum Thema «Mut und Zivilcourage» wird geleitet von der ausgebildeten Erzählcafé-Moderatorin Theresa Kuhn. Die Teilnahme ist kostenlos, inklusive Kaffee und Kuchen. Der Anlass ist barrierefrei zugänglich. Anmeldungen nimmt Claudia Trefz bis spätestens 23. April entgegen (claudia.trefz@spreitenbach.ch oder 056 418 86 80).

Montag, 27. April, 14.30 bis 16.30 Uhr
Gemeindebibliothek, Spreitenbach

KILLWANGEN | WETTINGEN: Erholungsheim des Zisterzienserklosters

Auf den Spuren des Sterns des Meeres

In rund eineinhalbjähriger Kleinarbeit liess Hubert Spörri ein Stück Wettinger und Killwanger Lokalgeschichte auferstehen.

SIMON MEYER

Am Heitersberg, hoch über Killwangen, stand bis 1920 das Bauerngut auf dem Sennenberg. Das Gutsbesitzer gehörte ab dem Jahr 1234 dem Kloster Wettingen. Ihm angegliedert war ein Erholungsheim für die dort lebenden Wettinger Zisterziensermönche, das um das Jahr 1680 auf Geheiss von Nikolaus Göldin gebaut wurde, der dem Kloster von 1676 bis 1686 als Abt vorstand. Im zweiten Obergeschoss war dieses mit Wand- und Deckenmalereien versehen, die heute zerstört sind.

Im Dachgeschoss des Hauses liess sein vierter Nachfolger, Abt Alberik Beusch, ein ausschliesslich für den Abt bestimmtes Zimmer mit prächtigen Malereien ausstatten. Das Heim wurde nach der Aargauer Klosteraufhebung nach und nach umgebaut. Insbesondere einem umfassenden baulichen Eingriff im Jahr 1920 fiel ein Grossteil der historischen Bausubstanz zum Opfer. Dabei ging der gesamte Oberbau des Gebäudes verloren. Lediglich das Kellergeschoss mit den massiven Umfassungsmauern blieb erhalten. Vom einstigen Abtzimmer finden sich heute nur noch einige wenige Fotografien im historischen Museum in Baden.

Aufwendige Recherche

Der ehemalige Wettinger Lehrer Hubert Spörri beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der Geschichte des Klosters Wettingen. In den letzten eineinhalb Jahren hat er sich ganz der Aufgabe verschrieben, das Abtzimmer anhand der wenigen vorhandenen Informationen auferstehen zu lassen. In über 3000 Stunden Arbeit hat er das aufwendig dekorierte und ausgestattete Zimmer massstabgetreu rekonstruiert und in der Lindhofscheune in Oberrohrdorf aufgestellt.

Nach aufwendiger Recherchearbeit unter erschwerten Umständen und nach vielen Stunden der Umsetzung steht die Nachbildung des Abtimmers nun in voller Pracht auf der anderen Talseite des Heitersbergs, auch wieder in einem Bauerngehöft.

Der heute 83-jährige Hubert Spörri hat sich hauptsächlich der Neumalung der Tafelbilder aus dem 18. Jahrhundert verschrieben, die einst den Dachstock im ehemaligen Erholungsheim des Klosters Wettingen auf dem Sennenberg schmückten. Keine einfache Aufgabe, denn genau wie das Bauerngut existiert der grösste Teil der Malereien, die einst das Zimmer schmückten, heute nicht mehr. Einige davon werden heute im Historischen Museum Baden aufbewahrt, gesehen hat sie Hubert Spörri aber nie: «Mir wurde mitgeteilt, dass die Bilder verpackt seien und nicht besichtigt werden könnten.» Davon liess sich der pensionierte Lehrer, Chorleiter und leidenschaftliche Amateurhistoriker aber nicht beirren. Anhand einiger weniger Schwarz-Weiss-Fotos aus dem Jahr 1919 und einer sehr begrenzten Anzahl Farbaufnahmen gelang es Hubert Spörri, das Abtzimmer auferstehen zu lassen.

Die ersten Entwürfe fertigte Hubert Spörri noch in der Garage bei sich zu Hause in Wettingen an. Diese erwies sich für das Vorhaben aber rasch als zu klein. Glücklicherweise war in der Zwischenzeit der frühere Oberrohrdorfer Gemeindeammann Toni Merki auf das Projekt aufmerksam geworden und stellte dafür eine Scheune in Oberrohrdorf zur Verfügung. Dort machte sich Hubert Spörri daran, dem ehemaligen Abtzimmer all



Dank Hubert Spörri erstrahlt das einstige Sennenberger Abtzimmer in neuem Glanz

BILD: ZVG



Hubert Spörri

BILD: PETER GRAF

seine Geheimnisse zu entlocken. Trotz der dürftigen Quellenlage gelang es ihm, viele Einzelheiten zu rekonstruieren. Dabei kam ihm zugute, dass beispielsweise die abgebildeten Wappen in anderem Kontext koloriert vorliegen. Zwar blieben einige Details verborgen, dafür gelangte der 83-jährige bei seiner Arbeit aber zu neuen Erkenntnissen. «Nach tagelangem Brüten ist es mir beispielsweise gelungen, das Gebet über dem Wappen des Klosters Wettingen zu entziffern», erklärt Hubert Spörri.

Frische Erkenntnisse

Allein der Umstand, dass das Zimmer für den Gebrauch des jeweils amtierenden Abts des Klosters Wettingen gedacht war, kam erst im Zuge von Hubert Spörri's Rechercheen zutage. Darauf stiess er bei Gesprächen mit den Nachfahren der früheren Pächter des Sennenberghofs. Genauso fand er heraus, dass das Weihrauchfass im Blumenkranz um das Wappen von Alberik Beusch auf die Neubelebung des Jakobswegs im Zuge der Gegenreformation ab Mitte des 16. Jahrhunderts hinweist. Abt Alberik Beusch würdigte das, indem er auf den Sennenbergmalereien die Symbole Weihrauchfass und Jakobsmuschel anbrachte, ungewöhnlicherweise in einem Kranz von Blumen, der sein Wappen und jenes des Klosters Wettingen umgibt.

Zielort der Wallfahrten war und ist die Kathedrale von Santiago de Compostela in Spanien, wo an bestimmten Tagen ein riesiges Weihrauchfass in grosser Höhe hin und her geschwenkt

wird. Ein Teil des Jakobswegs, der in Nordeuropa beginnt, führt durch Wettingen, wo Alberik Beusch von 1721 bis 1745 als 37. Abt des Zisterzienserklosters Wettingen amtierte.

Dass es sich bei der Muschel im Blumenkranz um das Wappen des Klosters Wettingen und die Jakobsmuschel, das Symbol für den heiligen Jakob, handelt, dessen Grab sich angeblich in der spanischen Kathedrale befindet, entdeckte er ebenfalls.

Auch die Erstidentifizierung des vermeintlichen Schlossgärtners auf dem Bild mit dem französischen Schloss gehört zu den neuen Erkenntnissen: Bei dem Abgebildeten handelt es sich einiger Wahrscheinlichkeit nach um André Le Nôtre, den Gartenarchitekten Louis XIV., des Sonnenkönigs, der die europäischen Schloss- und Parkanlagen massgeblich beeinflusste. «Diese Entdeckungen waren für mich totale Überraschungen», gesteht Hubert Spörri, «wenn auch sehr freudige.»

Bei seiner Arbeit blieb dem früheren Lehrer nicht verborgen, dass der oder die Maler der Bilder durchaus über Humor verfügten. Das gehe aus vielen Details hervor. So zeigt ein Bild beispielsweise einen Jüngling auf einem Baum, der bei dem Versuch ertappt wird, durch ein erhöhtes Fenster zu spähen. Weiter sind Andeutungen auf den übergrossen Durst der Maler mancherorts zu finden.

Prominente Gäste

Weshalb machte sich Hubert Spörri diese Mühen? In erster Linie ging es ihm bei dem Projekt darum, das frühere Abtzimmer der Öffentlichkeit zugänglich und für die Menschen erlebbar zu machen. «Ich möchte aufzeigen, was 1841 durch die Klosteraufhebung im Aargau verloren ging», bekräftigt er. Daneben ist es ihm als Pädagoge ein Anliegen, die Geschichte rund um das Kloster Wettingen den heutigen Schülerinnen und Schülern näherzubringen. Entsprechend erarbeitete Hubert Spörri neben dem Abtzimmer Dutzende von Arbeitsblättern und zusätzliche Lernunterlagen und hat alle Schulen in der näheren Umgebung dazu eingeladen, sich nach Abschluss des Projekts mit

den Früchten seiner Recherchen und seiner Arbeit auseinanderzusetzen.

Offiziell eingeweiht wird das rezipierte Abtzimmer am Sonntag, 26. April, in der Lindhofscheune in Oberrohrdorf. Regierungsrat Markus Dieth wird es im Rahmen eines Festakts um 11 Uhr der Öffentlichkeit zugänglich machen. Der Gemeinderat Oberrohrdorf und die Kulturkommission offerieren den Gästen zu diesem feierlichen Anlass mit musikalischer Umrahmung einen Apéro.

Neben kurzen Führungen durch das Abtzimmer vermitteln Schautafeln Wissenswertes zur Geschichte des Klosters Wettingen und des Sennenbergs. Und eine Festwirtschaft sorgt bis 16 Uhr für Speis und Trank. Der Weg zur Lindhofscheune ist ab

dem Gemeindehaus beschildert. Parkplätze sind auf dem Festgelände vorhanden, der Eintritt ist kostenlos. Der reich bebilderte, 44-seitige Katalog zur Ausstellung kann direkt bei Hubert Spörri unter hubertspoorri@hotmail.com bestellt werden.

Wer die Vernissage aus terminlichen Gründen verpasst, kann den Besuch des Abtimmers am Museumstag, 17. Mai, ab 10.30 Uhr nachholen. Auch dann gibt es Führungen und eine kleine Festwirtschaft. Am 19. Mai schliesslich führt eine Exkursion der Volkshochschule Wettingen ins Abtzimmer nach Oberrohrdorf.

**Sonntag, 26. April, 11 bis 16 Uhr
Lindhofscheune, Oberrohrdorf
zaehnteschuer.ch**



Die Rekonstruktion des Abtimmers erforderte viel Detailarbeit

BILD: ZVG

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN

BIRMENSTORF

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Wegen einer internen Weiterbildung bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung am Freitag, 24. April, ab 14 Uhr geschlossen.
– Öffnungszeit am Freitag, 24. April: 7 Uhr durchgehend bis 14 Uhr.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

Öffentliche Auflage

Neu liegen folgende Publikationen öffentlich auf:

- Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Wald; Waldgrenzplan Kanton Aargau; Wiedererwägung; geringfügige Änderung Parzelle Nr. 884
- Roolpi AG, Birmenstorf; Neubau von 2 MFH mit Tiefgarage und Carport, Ringstrasse, Parzellen Nr. 375 und 1517, Wohnzone W2

GEBENSTORF

Einladung zum Inforum

Der Gemeinderat lädt die interessierte Bevölkerung zum Inforum am Dienstag, 19. Mai, um 19 Uhr in die Aula der Mehrzweckanlage Brühl ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Baukredit für die Erweiterung des Schulhauses Brühl 3. Auch Ihre allfälligen Fragen zu den weiteren Traktanden der Sommergemeinerversammlung beantworten wir bei dieser Gelegenheit gern. Die Unterlagen für den Ausblick auf die Sommergemeinerversammlung finden Sie elektronisch ab Anfang Mai auf unse-

rer Gemeindeseite www.gebenstorf.ch.

Im Anschluss der Veranstaltung laden wir Sie zu einem Apéro ein. Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch der Veranstaltung und Ihre Mitwirkung.

Freibad Heumatten Windisch – Bezug von Saisonabonnements

Das Freibad Heumatten in Windisch öffnet am 9. Mai seine Tore. Die Preise der Saisonabonnements für die Badesaison 2026 sehen wie folgt aus:

Kinder von 6 bis 16 Jahren: 44 Franken
Lehrlinge/Studenten: 75 Franken
Rentner: 95 Franken
Erwachsene: 110 Franken
Familienabonnement: 180 Franken
Einwohnerinnen und Einwohner von Gebenstorf können vom 13. April bis zum 8. Mai Saisonabonnements mit 15 Prozent Rabatt beziehen. Sie können Ihre bestehende Karte der letzten Saison bequem von zu Hause aus aufladen. Im Online-Schalter der Gemeinde Windisch (www.windisch.ch > Online-Schalter) können Sie die Bestellung und die Zahlung vornehmen, und die Gemeinde Windisch schaltet Ihr Abonnement für die neue Saison innerhalb von fünf Arbeitstagen frei. Neue Saisonabonnements können ebenfalls im Online-Schalter der Gemeinde Windisch gelöst werden. Sie erhalten Ihre Karte spätestens fünf Arbeitstage nach der Bestellung per Post zugestellt. Bei Neuabonnements muss zwingend vorgängig ein Passfoto per E-Mail an einwohnerkontrolle@windisch.ch gesandt werden (maximale Grösse 200 KB).

**SPREITENBACH
Asylwesen**

Der Gemeinderat Spreitenbach wird an der Poststrasse 37 eine weitere Liegenschaft anmieten. Damit will er zusätzliche Kapazitäten zur Unterbringung von Asylsuchenden schaffen, um die Erfüllung der Aufnahmepflicht sicherzustellen. Das Einfamilienhaus, in dem bis zu 13 Personen untergebracht werden können, wird der Gemeinde ab Juni zur Verfügung stehen. RS

BADEN

Stadtcasino

Die Stadtcasino Baden AG hat ihren Gewinn im Geschäftsjahr 2025 um 40 Prozent auf 5 Millionen Franken gesteigert. Das ist der höchste Wert seit 2018, obwohl der konsolidierte Bruttoumsatz um 3,6 Prozent auf 124,8 Millionen Franken zurückging. Der Bruttospielertrag sank letztes Jahr um 2,5 Prozent auf 54 Millionen Franken und damit weniger stark als der Branchendurchschnitt. Dagegen konnte der Umsatz pro Besucherin und Besucher erneut gesteigert werden, wie das Unternehmen schreibt. Deutlich schwieriger ist die Lage im Casino Locarno, das 2022 zur Gruppe stiess und wo der Bruttospielertrag um rund 10 Prozent zurückging. Im Onlinebereich verzeichnete die Plattform jackpots.ch einen moderaten Rückgang des Bruttospielertrags um 2,9 Prozent auf 41,8 Millionen Franken, was jedoch auf bewusst gewählte Massnahmen zur Qualitäts- und Effizienzsteigerung zurückgeführt wird. Gleichzeitig stieg das Betriebsergebnis (Ebit) deutlich um 29,7 Prozent auf 3,9 Millionen Franken. Insgesamt verzeichnete der Schweizer Casinomarkt letztes Jahr einen Rückgang des Bruttospielertrags um 2,1 Prozent auf 877,9 Millionen Franken. Vor diesem Hintergrund sieht sich die Gruppe strategisch bestätigt und plant weiteres Wachstum, unter anderem mit der Lancierung eines zweiten Onlinecasinos sowie umfangreichen Investitionen in Höhe von etwa 25 Millionen Franken in die Infrastruktur und den Ausbau des Standorts Baden in den Jahren 2026 und 2027. RS



Mina Stern

BILD: ZVG

BADEN

Dreizehn

Mina ist eine 13-jährige Singer-Songwriterin aus Baden und die Tochter des bekannten Sängers und Songschreibers Adrian Stern. Sie tritt bereits in jungen Jahren in seine Fussstapfen. Sie schreibt Songs und Kurzgeschichten, spielt Schlagzeug und Klavier, singt und tanzt. Letztes Jahr war sie Teil der Kika-Sendung «Dein Song» und wurde mit ihrem selbst geschriebenen Lied «Butterfly in a Glass» als Songwriterin des Jahres ausgezeichnet. Nun hat sie mit «Thirteen» einen neuen Song veröffentlicht. Darin erzählt Mina aus der Perspektive einer Teenagerin. Zwischen grossen Träumen und Gefühlschaos, zwischen Freundschaften, die auf die Probe gestellt werden, und der Suche nach dem eigenen Ich entsteht das ehrliche Porträt eines Alters, in dem alles gleichzeitig passiert. RS

LESERBRIEF

SVP streut Sand in die Augen

Die SVP fordert den Rücktritt von Markus Haas, weil er für die Misswirtschaft «unter jahrzehntelanger CVP-FDP-SP-Ägide» mitschuldig sein soll. Hat die SVP schon einmal etwas von demokratischen Entscheiden gehört? Der Gemeinderat, die von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gewählte Exekutive, erarbeitet das Budget, entschieden wird es vom Einwohnerrat, von der demokratisch gewählten Legislative. Hinzu kommt der Vorwurf der «Misswirtschaft». Dieser entbehrt jeglicher Grundlage. Die Wettinger Verwaltung ist schlank aufgestellt, und die Mitarbeitenden leisten mit beschränkten Ressourcen sehr gute Arbeit. Wer es nicht glaubt, kann ja einmal die Anzahl der Mitarbeitenden der Verwaltung mit jener von Baden vergleichen. «Misswirtschaft» ist ein Kampfbegriff, der darüber hinwegtäuschen soll, dass gerade – aber nicht nur – die SVP der Bevölkerung Sand in die Augen gestreut hat. Es wurde der Eindruck erweckt, man könne die steigenden Kosten in den nicht beeinflussbaren Bereichen durch Sparmassnahmen in anderen Bereichen kompensieren. Oder man behauptet wahlweise, die nicht beeinflussbaren Kosten seien beeinflussbar. Wettingen hat ein strukturelles Problem, insbesondere bei den Steuern der juristischen Personen. Nun heisst es, in den sauren Apfel beissen, um die Steuern zu erhöhen und alles dafür zu tun, dass die Ansiedlung von Hitachi Energy auf dem Tägerhardächer möglich wird.

LUTZ FISCHER, EINWOHNERRATSPRÄSIDENT
WETTINGEN

NEUENHOF

Neue PV-Anlage

Am Donnerstag, 23. April, wird beim Schulhaus Schibler die erste grosse Photovoltaikanlage auf einem Gemeindegebäude in Neuenhof eingeweiht. Die Feier erfolgt zusammen mit der Elektrizität Wasser Neuenhof, welche die Anlage projektiert hat. Ausserdem gibt es Informationen aus erster Hand. Die Bevölkerung ist anschliessend zu einem Umtrunk eingeladen.

Donnerstag, 23. April, ab 18 Uhr
Schulhaus Schibler, Neuenhof

GEBENSTORF

Offener Esstisch

«Ikjadon» steht für «Ich kenne ja doch niemanden». Beim offenen Esstisch im reformierten Kirchgemeindehaus Gebenstorf gilt das aber nicht, denn hier geht es gerade darum, neue Leute kennenzulernen. Die Kosten pro Person betragen 10 Franken. Anmeldung bis zum 20. April bei Sozialdiakonin Nanajan Alkhouri (056 223 10 77 oder n.alkhouri@refkirche-bgt.ch).

Donnerstag, 23. April, 18 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, Gebenstorf

WETTINGEN

Literaturabend

Benedikt Meyer liest in der Gemeindebibliothek Wettingen aus «Alberts Tour – wie mein Grossvater sein Fahrrad nahm und verschwand». Kurz vor Kriegsbeginn im Jahr 1939 unternahm Albert Meyer eine über 700 Kilometer lange Reise mit dem Fahrrad quer durch die Schweiz. Sein Enkel, der Historiker und Autor Benedikt Meyer, taucht in diese Geschichte ein.

Mittwoch, 22. April, 19.15 bis 21 Uhr
Gemeindebibliothek, Wettingen

UNTERSIGGENTHAL

Altenburg-Garage AG: Nachhaltige und flexible Reinigung

Die Altenburg-Garage AG hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Servicezentrum zwischen Turgi und Untersiggenthal entwickelt.

Zudem ist der Betrieb ein Hochvoltkompetenzzentrum für Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Neben einer breiten Fahrzeugauswahl der Marken **CUPRA, SEAT, Mitsubishi und Suzuki** ist der Betrieb seit 2011 offizieller **VW Service Partner** in der Region. Ein eigenes Räderhotel kümmert sich um die fachgerechte Lagerung von Winter- und Sommerreifen, während bestens ausgebildetes Werkstattpersonal jederzeit für qualitativ hochwertige Arbeit sorgt, die keine Wünsche offenlässt. Das Unternehmen beschäftigt rund 30 Mitarbeitende, darunter vier Lernende.

Mit dem Konzept «Natürlich sauber» hat die Altenburg-Garage AG in Untersiggenthal im letzten Jahr ein innovatives Angebot im Bereich Fahrzeugreinigung eingeführt. Die neue **WASCHGARAGE** verbindet moderne Technik, Umweltbewusstsein und Kundenkomfort – und richtet sich sowohl an Firmen- als auch an Privatkunden.

Nachhaltige Reinigung mit moderner Infrastruktur

Die Anlage überzeugt mit einer besonders ressourcenschonenden Infrastruktur: Etwa



Frühlingsausstellung

Besucherinnen und Besucher erwartet am **Samstag, 25. April, und Sonntag, 26. April, jeweils von 10 bis 17 Uhr** eine Fahrzeugausstellung der Marken CUPRA, SEAT, Mitsubishi und Suzuki, ein Food-Truck mit herzhaften Burgern sowie feiner Kaffee aus dem «Kaffifläck»-Anhängler. Für Kinder gibt es zwischen 12 und 15 Uhr das beliebte Kinderschminken.

80 Prozent des verwendeten Wassers werden aufgefangen, aufbereitet und wiederverwendet. Zusätzlich setzt die Waschgara-ge auf das Konzept **Car Green Cleaning**. Dank Mikrotrockendampfreinigern werden deutlich weniger chemische Reinigungsmittel eingesetzt, was sowohl die Umwelt als auch die Fahrzeuge schont.

Flexible Angebote für jeden Bedarf

Das Angebot richtet sich bewusst an eine breite Kundschaft – unabhängig davon, ob das Fahrzeug in der Altenburg-Garage gewartet wird oder nicht. Kundinnen und Kunden können zwischen drei Reinigungsprogrammen wählen:

- **Limmat** – Basisprogramm
- **Reuss** – Mittelklasse
- **Aare** – Premiumreinigung

Inspiration für die Programmnamen lieferte das unweit der Altenburg-Garage AG gelegene Wasserschloss, wo die drei regional bedeutsamen Flüsse aufeinandertreffen. Ein weiterer Vorteil: Während das Fahrzeug gereinigt wird, können Kundinnen und Kunden die Zeit im Showroom der Garage verbringen – zum Beispiel bei einem Kaffee oder zum kurzen Check der E-Mails. Das kürzeste Programm dauert rund 30 Minuten.

Komfort und Zeitersparnis für die Kundschaft

Mit dem neuen Angebot reagiert die Altenburg-Garage AG auf die steigenden Anforderungen ihrer Kundschaft. Neben einer ho-

PUBLIREPORTAGE



hen Reinigungsqualität steht vor allem der Komfort im Mittelpunkt. Besonders praktisch ist die Kombination aus Werkstatt und Reinigungsservice an einem Ort. Dadurch entfällt für viele der zusätzliche Weg zur Waschanlage – ein Konzept, das Zeit spart und den Werkstattbesuch angenehmer macht.



Schiffmühlestrasse 5
5417 Untersiggenthal
www.altenburg-garage.ch

Der Gebenstorfer René Gehrig bringt Energiebahnen in Schwung

Vom Bauarbeiter zum Naturheiler

Seit 50 Jahren behandelt René Gehrig Menschen mit Naturheilmethoden. Der einstige Bauarbeiter musste allerdings dazu überredet werden.

MARLENE KALT

Zunächst war da gehörige Skepsis. Naturheiler? Magnetopathie? Und dann auch noch Fernheilung im Angebot. Wie soll das funktionieren, und kann das seriös sein?

Aber dann erzählte eine Klientin mit einer Schilddrüsenerkrankung, wie René Gehrig ihr geholfen habe, die Symptome zu lindern. Ein Klient um die 70 Jahre berichtete von einem schneller geheilten Hautleiden und Hilfe bei Schmerzen in Muskeln und Gelenken. «Wenn Gehrig an einer Stelle die Hand auflegt, spüre ich dort Wärme», sagt der Pensionär. «Er pumpt über seine Hände Energie in den Körper.» Eine Frau aus der Innerschweiz reist jeweils mit der Mutter an. Das Asthma der Mutter sei nach einem Jahr fast verschwunden gewesen, berichtet sie, und ihre eigenen schweren Allergien hätten sich auf ein erträgliches Mass gebessert. Vor der Geburt ihres Kindes bat sie Gehrig um Fernunterstützung. «Wenige Stunden nach Einsetzen der Wehen war die Geburt vorbei», erinnert sie sich. «Der Arzt sagte hinterher: «Ihr beide hattet sehr viel Glück. Die Nabelschnur war um den Hals gewickelt, und es lag eine Fruchtwasservergiftung vor.» Die Klientin ist überzeugt, dass es nur dank Gehrigs Hilfe glimpflich ausging. Sie vertraut seinen Diensten seit über 40 Jahren.

Auf dem Energiepfad

An einem sonnigen Morgen empfängt Gehrig die «Rundschau» im geräumigen Wartezimmer seiner Praxis. Der freundliche 70-Jährige strahlt Gemütlichkeit aus, nichts an ihm wirkt übersinnlich. Er ist seit 5 Uhr auf den Beinen und hat mit Hund Olga wie fast jeden Tag den «Energiepfad» absolviert, wie er es nennt: eine Spazierstrecke am Rand von Feldern und durch den Wald. «Dort kann die Energie, die jeder Mensch braucht, frei fließen», erklärt er. «In Innenräumen oder im Auto sind wir dagegen wie in einem



René Gehrig im Behandlungszimmer

BILD: MK

Käfig.» Dass viele heute viel Zeit drinnen und in beengten Verhältnissen verbringen, hält er für ungesund. «Alle Menschen beziehen die positive Energie über die Fontanellen. Die negative Energie sollte über die Fussreflexzonenpunkte abfließen.» Wo dieser Prozess gestört sei, würden Verspannungen und psychosomatische Beschwerden begünstigt.

Gehrigs am häufigsten angewandte Heilmethode ist, meist in Kombination mit Kraniosakraltherapie, die Magnetopathie, das Handauflegen. «Das kann man nicht lernen, das ist angeboren», sagt der Gebenstorfer. Er übertrage Energie, die er aus der Natur beziehe, auf andere. «Es ist nicht meine Energie, sie fließt nur durch mich hindurch», sagt er. Er sorge dafür, dass die Energiebahnen wieder in Schwung kämen. Damit fördere er Selbstheilungskräfte und

stärke das Immunsystem. «Ganz wichtig: Ich stelle keine Diagnose, gebe keine Präparate ab und ersetze keine ärztliche Behandlung.» Er könne aber den Erfolg anderer Therapien oder die Verträglichkeit von Medikamenten unterstützen. Heilversprechen macht er keine. «Es gibt Dinge, bei denen hilft nur eine Operation: Der Blinddarm muss raus, oder die Erneuerung des Hüftgelenks ist fällig. Und Krebs gehört schulmedizinisch behandelt.»

Im Blick

Gehrig wusste schon früh, dass er eine besondere Begabung besitzt. Bereits sein Grossvater und seine Mutter hätten diese Fähigkeit gehabt, aber aus Furcht vor Ächtung nicht angewandt. Auch er selbst wollte eigentlich nichts davon wissen. Als er in jungen Jahren auf dem Bau arbeitete,

sprach ihn jedoch ein Kurgast in Baden an: «Sie haben diese magnetischen Energien, das müssen Sie nutzen!» Gehrig wiegelte ab, doch der Kuraufenthalter, ein Churer, meinte, er suche Patienten für ihn. «Drei Wochen später hatte er drei Patienten, schickte mir ein Bahnbillet und einen Fahrplan nach Chur und schrieb: «Komm in meine Wohnung, ich hole dich am Bahnhof ab.» Gehrig liess sich darauf ein und merkte, dass es funktionierte. So fuhr er bald neben seinem Baujob samstags nach Chur, um Menschen zu behandeln. 1976 mietete er in Lengnau eine Einzimmerwohnung als Praxis und sattelte ganz zum Heiler um, danach wechselte er nach Wettingen. 2010 erschien im «Blick» eine Serie über die «besten Heiler der Schweiz», in der auch Gehrig erwähnt wurde. Von da an wurde er überrannt.

Seit 1981 praktiziert er in Gebenstorf. Inzwischen arbeitet er noch 50 Prozent, plus Fernbehandlungen nach Bedarf. Neben der Energiearbeit bietet er Raucherentwöhnung an, für die er verschiedene Methoden kombiniert. So fand auch Daniela R. aus Deutschland zu ihm; eine Kollegin hatte bereits mit Gehrigs Hilfe den Zigaretten abgeschworen. «Doch dann kam beim Termin mein Gallenstein dazwischen», erzählt die 48-Jährige am Telefon. Sprich: Der Naturheiler kümmerte sich zuerst um das Problem in der Gallenblase. «Schon nach der ersten Behandlung war es besser», sagt R., «nach drei Behandlungen machte mir der Stein keine Probleme mehr.» Die Raucherentwöhnung holte sie später nach.

Am meisten beeindruckt hat sie eine Fernheilung nach einem Seminar, von dem sie morgens mit schweren Erkältungssymptomen wegfuhr. Gehrig habe ihr am Telefon versprochen, sich darum zu kümmern. «Die Fernheilung läuft über Konzentration, wie über Funkwellen», erklärt er; er sei der Sender, die Klientin die Empfängerin. Daniela R. erlebte es so: «Als ich nach vier Stunden Fahrt zu Hause ankam, ging es mir schon viel besser. Am nächsten Morgen war ich gesund.» Sie sei auch skeptisch gewesen, ob das funktioniere, denn es gebe viele schwarze Schafe in diesem Metier. «Aber dieser Mann versteht sein Handwerk.»

QUERBEET



Peter W. Frey

Zangengeburt

Ich überlegte es mir offenbar ziemlich lang, ob ich in diese Welt kommen wollte: Ganze 36 Stunden dauerte es von den ersten Wehen meiner Mutter im August 1948, bis ich im Kreissaal des Badener Stadtspitals akustisch unüberhörbar meine Präsenz markierte. Allein schaffte ich es aber nicht: «Er isch halt e Zange gsi.» Diese Bemerkung hörte ich ab und zu in meiner Kindheit. Eine Zangengeburt war ich also. Ein etwas knorziger Start ins Leben.

Warum ich die Umstände meiner Geburt hier schildere? Das hat mit dem Ende meines irdischen Daseins zu tun. Was Sie soeben gelesen haben, ist der Anfang des Textes, der einmal an meiner Abschiedsfeier verlesen werden soll. Wenn man in die Jahre kommt, liest man nicht nur aufmerksamer die Todesanzeigen in der Zeitung. Man nimmt auch öfter an Trauerfeiern teil, erweist Verwandten, Freunden und Bekannten die letzte Ehre.

Teil einer Abschiedsfeier ist die Schilderung des Lebens der oder des Verstorbenen, selbst verfasst oder von den Nachkommen zusammengestellt. Ich habe da schon ganz verschiedene Lebensläufe gehört. Sehr persönliche, die mich zu Tränen rührten (ja, ich habe nahe am Wasser gebaut), und unterkühlt-distanzierte, die man sich gradeso gut als Teil einer Stellenbewerbung vorstellen könnte.

Testament, Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Anordnungen für den Todesfall: Das eigene Ende erfordert Vorbereitung. Das gilt auch für einen persönlich gehaltenen Lebenslauf, mit dem man bei der Trauergemeinde in Erinnerung bleibt. Er darf den Hinterbliebenen durchaus ein Lächeln auf das Gesicht zaubern.

PS: Der Schluss meines eigenen Lebenslaufs? «Das lange Überlegen bei der Geburt hat sich sehr, sehr gelohnt. Und der Start mit der Geburtszange hat mir nicht im Geringsten geschadet. Mein Leben war grossartig.» Genauer: Ist es immer noch.

pwf@pwf.ch

Inserat

Emil Schmid Wettingen

ONKEL TOM'S BROCKI

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

AUS DER REGION: Verein ABB Kinderkrippen

60 Jahre im Zeichen der Kinderbetreuung

Der Verein ABB Kinderkrippen blickt heuer auf eine 60-jährige Erfolgsgeschichte im Dienste der Kinder und ihrer Eltern zurück.

Im Jahr 1966 wurde in Baden die erste Kinderkrippe des damaligen Industrieunternehmens BBC (heute: ABB) eröffnet. Anlass für diese Initiative war insbesondere der zunehmende Einsatz von Gastarbeitenden, vorwiegend aus Italien, sowie deren oft herausfordernde soziale Situation. Das Unternehmen erkannte seine gesellschaftliche Verantwortung und schuf mit der Kinderkrippe ein Angebot, das es den Mitarbeitenden erlaubte, Beruf und Familie besser zu vereinbaren. Gleichzeitig sollte den Kindern während der Betreuungszeit die Lebenswelt in der Schweiz nähergebracht werden.

In den folgenden Jahren wurde das Angebot langsam erweitert. 1973 entstand eine weitere Kinderkrippe in Turgi. Erst 20 Jahre später wurde mit einer dritten Einrichtung in Oerlikon ein weiterer Ausbau realisiert.



Neben der Kinderkrippe Chinderhuus im Martinsberg-Quartier betreibt der Verein ABB Kinderkrippen sechs weitere Standorte allein in der Gemeinde Baden

BILD: SIM

Einen bedeutenden strukturellen Wandel stellte das Jahr 1996 dar, die Kinderkrippen durch ABB Schweiz in einen rechtlich eigenständigen Verein überführt wurden. Mit dieser Neuausrichtung ging eine Öffnung gegenüber externen Unternehmen einher, die fortan die Möglichkeit erhielten, dem Verein beizutreten und Betreuungsplätze für ihre Mitarbeitenden zu si-

chern. Diese Öffnung führte einerseits zu einer steigenden Nachfrage nach Betreuungsplätzen und trug andererseits zur langfristigen finanziellen Stabilität der Organisation bei. Parallel dazu entwickelte sich die Qualität der Kinderbetreuung weiter und wurde zunehmend professionalisiert.

Heute präsentiert sich der Verein ABB Kinderkrippen als Non-Profit-

Organisation, die sich über Elternbeiträge sowie Beiträge der angeschlossenen Mitgliedsunternehmen finanziert. Allfällige Überschüsse werden konsequent in den Ausbau neuer sowie in den Erhalt der bestehenden Betreuungseinrichtungen in Baden, Dättwil, Lenzburg, Turgi, Untersigenthal, Wettingen, Würenlingen und Zürich reinvestiert.

Der Verein versteht sich als professioneller Anbieter im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung und unterstützt Eltern und Erziehungsberechtigte bei der täglichen Herausforderung, Beruf und Familie in Einklang zu bringen.

SIM

AUS DER REGION

Diese Rubrik ist eine Hommage an all die vielen Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Gruppen der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@effingermedien.ch.

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

elektrische Masseneinheit	vollkommen	Dichtkunst	Raserei	griechische Unheilsgöttin	9	rätorom. Radiosender (Abk.)	Abk.: Euro-City-Zug	ein US-Geheimdienst	Abk.: Postskriptum	Vulkan auf Kyushu	Staatsoberhaupt	Kreuzesinschrift	Südeuropäerin		
→	↙	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘		
zusammen mit, samt	Schweiz. Mathematiker, † 1783	2				finanzielle Rücklage			1						
↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙		
Felchen (Vierwaldstättersee)	ein Lösungsmittel	5	Abk.: links	früher Lebensabschnitt	Hier ist Ihr idealer Werbeplatz Fragen Sie mich:  Alexandra Rossi Account Managerin, Kundenberaterin Telefon 056 460 77 92 alexandra.rossi@effingermedien.ch				japanischer Klappfächer	Sprechstörung	Autokz. Kanton Obwalden	südam. Gewicht (rund 30 g)			
↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙		
Schweiz. Zoologe, † 1914 (Arnold)	griechische Hauptstadt		modern	4											
↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙		
Opferschale	Ausruf der Überraschung		Hochgebirgsweide												
↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙		
				12	chinesischer Politiker †	Meeresbucht	Titelfigur bei Milne (Bär)	intern. Radsportverband (frz. Abk.)	10	Gemeinde in der Region Maloja	mässig warm	südam. Kapuzineraffe	lateinisch: damit		
↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙		
japanische Währung	eh. Trainer der „Nati“ (Vladimir)		dt. Quizmoderator	6											
↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙	↙		
LÖSUNGSWORT:				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

ROTARY CLUB WETTINGEN-HEITERSBERG



Rotarierinnen und Rotarier beim Füllen der Happy-Moments-Taschen BILD: ZVG

Rotary Club verteilt zu Ostern 500 Happy Moments

Der Rotary Club Wettingen-Heitersberg engagiert sich mit dem Projekt «Happy Moments by Rotary» für Menschen in schwierigen Lebenssituationen in der Region. Zu Ostern wurden 500 Happy-Moments-Taschen verteilt. Damit konnten seit Projektbeginn insgesamt über 2000 Taschen übergeben werden.

Die Initiative entstand während der Pandemie und wurde 2021 offiziell lanciert. Seither hat sich das Projekt zu einer festen Grösse in der regionalen Unterstützung entwickelt. Die Taschen, gefüllt mit hochwertigen Lebensmitteln, Hygieneartikeln und kleinen Aufmerksamkeiten, wurden von den Mitgliedern des Rotary Clubs Wettingen-Heitersberg zusammengestellt. Die Verteilung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit regionalen Partnern wie den Sozialdiensten der Gemeinden, Hilfswerken, Spitex-Organisationen, Kirchen und Altersinstitutionen. So gelangen die Taschen direkt zu den Menschen, die Unterstützung benötigen.

Das gesamte Projekt wird ehrenamtlich organisiert - von der Finanzierung über den Einkauf bis zur Logistik. Dank grosszügigen Spenden und Sachleistungen hat jede Tasche einen Warenwert von rund 55 Franken. Dabei kommen 100 Prozent der Spendengelder direkt den Begünstigten zugute. Das Team des Rotary Clubs Wettingen-Heitersberg bedankt sich bei allen, die einen Beitrag zu dem Projekt leisten und geleistet haben.

Wie wertvoll diese Unterstützung ist, zeigen zahlreiche Rückmeldungen von den beteiligten Organisationen. So berichtet eine Partnerorganisation: «Übers letzte Wochenende gingen wir zu zweit zu unseren Kirchenmitgliedern und durften sie im Namen des Rotary Clubs beglücken. Es gab so viele schöne Begegnungen. Wir konnten alle 30 Taschen verteilen und viel Freude bereiten.»

Auch künftig soll das Projekt weitergeführt werden, um unkompliziert und gezielt Menschen in belastenden Lebenssituationen zu unterstützen und ihnen kleine Happy Moments zu schenken. ZVG

DEMENZ FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

Sudoku leicht

		7		1	6	2		
	2		8				4	6
	8	4	7					1
	6							
9			2			1		4
				1	8	3		
2			3	4				9
	9		1	7	5			2
7		8		6		5		

Sudoku schwierig

4				9				
	7	1	5					
3			7					1
							3	
				7		9	2	4
6			4				1	7
	3					8	4	
	2	7		4				
				1	8			2

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

7	2	4	5	3	8	9	6	1
5	1	6	7	9	4	8	3	2
8	9	3	1	6	2	4	7	5
1	3	9	4	8	7	5	2	6
2	8	7	9	5	6	1	4	3
6	4	5	3	2	1	7	8	9
3	7	1	6	4	9	2	5	8
9	5	2	8	7	3	6	1	4
4	6	8	2	1	5	3	9	7

schwierig

2	3	9	7	5	6	1	4	8
5	7	6	4	1	8	2	3	9
1	4	8	3	2	9	7	6	5
7	8	4	1	9	5	3	2	6
3	9	2	6	4	7	5	8	1
6	1	5	8	3	2	4	9	7
4	6	7	2	8	1	9	5	3
9	2	1	5	6	3	8	7	4
8	5	3	9	7	4	6	1	2

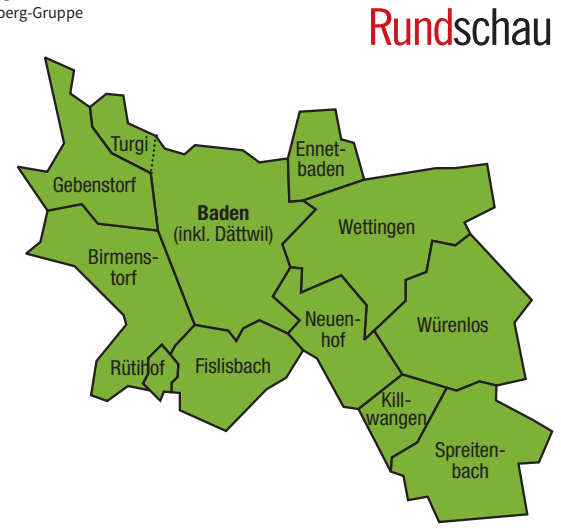
VOGELGESANG

	H	S		G	T	D										
E	R	L	E	D	I	G	T	H	A	U	T	E	R	I	V	E
U	N	A	I	V	E			R	E	Y	K	J	A	V	I	K
R	I	N	G	S								O	N	A	K	
N	S	E										Z	K	L		
M	O	S	T	E	N						T	R	E	N	S	E
E	A	A	T								O	N	Z	S		
O	S	L	O	F							U	N	S	E	I	
O	R	E									A	L	E	T	A	
S	E	N	N	E	R	K	P	I	E	R	E	K				
B	L	S	Z	N	U	E	N	I	S	A	T	O	M			
I	L	A	T	E	N	I	U	M	M	U	E	S	L	I		

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Auflage
45204 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.55
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf

Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionschluss: Freitag, 9.00 Uhr





Der Take-away-Laden im Badener Metro-Shop wird zum Supermarkt

BILD: SIM

REGION: Detailhandelsunternehmen Migros

Neue Filialen mit frischem Konzept

Migros Aare setzt ihren Expansionskurs im Kanton Aargau fort und kündigt die Eröffnung neuer Filialen mitunter in Lengnau und in Baden an.

Die Migros Aare hat letzte Woche die Eröffnung von drei neuen Supermärkten im Aargau noch in diesem Jahr angekündigt. Am 5. November soll in Staufen ein neuer Supermarkt eröffnet, am 12. November folgt die neue Filiale in Lengnau, und am 3. Dezember eröffnet jene im Bahnhof Baden. Alle drei Filialen werden nach dem Migros-Ladenkonzept «Papillon» gestaltet. Das Konzept setzt auf eine optimierte Warenpräsentation, die den Einkauf intuitiver machen soll.

Die neue Migros-Filiale in Lengnau zieht in der grossen Wohn- und Gewerbeüberbauung Surbpark ein. Die Anwohnerinnen und Anwohner dürfen sich auf eine moderne Filiale mit 445 Quadratmetern Verkaufsfläche

freuen. Die Filiale liegt in der Nähe des Dorfcentrums und ist bequem mit dem Bus und mit dem Auto erreichbar.

Zentral am Bahnhof Baden öffnet am 3. Dezember noch ein Migros-Supermarkt seine Türen: Die bisherige Take-away-Fläche wird zu einem speziell auf Sofortkonsum ausgerichteten Supermarkt umgebaut. Ergänzt wird dieses Angebot mit einer Auswahl an frischen Produkten, Lebensmitteln sowie viel nachgefragten Non-Food-Artikeln. Das Angebot auf einer Fläche von 350 Quadratmetern richtet sich in erster Linie an Pendlerinnen und Pendler. Der neue Supermarkt am Bahnhof Baden wird an 365 Tagen im Jahr für die Kundschaft geöffnet sein.

Mit den neuen Filialen treibt die Migros Aare ihre Expansionspläne im Aargau voran. Seit der Einführung des neuen Ladenkonzepts wurden zahlreiche bestehende Filialen revitalisiert oder neue Läden bezogen, darunter Standorte in Möhlin, Windisch und Spreitenbach. Im Juli soll zudem die Filiale in Lupfig umgebaut werden. RS

EVP AARGAU

Baden: Ausgewogenes Gesamtkonzept mit Fokus auf den Fuss- und Veloverkehr

Die EVP unterstützt den vorliegenden Vorschlag zur Weiterentwicklung des Verkehrs in Baden und Umgebung. Besonders überzeugt das verkehrsmittelübergreifende Konzept mit klarem Fokus auf Fuss- und Veloverkehr sowie der Stärkung des öffentlichen Verkehrs; die breite regionale Mitwirkung hat wesentlich zur Qualität der Lösung beigetragen. Damit wird den räumlichen Herausforderungen der Region wirksam und zukunftsgerichtet begegnet.

Die Verkehrssituation in Baden und Umgebung ist geprägt durch starke Wirtschaftsentwicklung und viel Zuwanderung bei gleichzeitig begrenztem Raum. Vor allem der Geländeeinschnitt zwischen Schartenfels und Oberstadt führt regelmässig zu erheblichen Verzögerungen im Pendlerverkehr. Entsprechend hoch ist der Handlungsdruck – zugleich sind Lösungen in diesem komplexen Umfeld anspruchsvoll.

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat das Gesamtverkehrskonzept (rGVK) für den Raum Baden und Umgebung in die Anhörung geschickt. Die EVP ist der Meinung, dass die genannten Herausforderungen damit gut gemeistert werden können. Sie erachtet besonders den Einbezug der regionalen Akteure als sehr wertvoll. Die Massnahmen wurden auf gute Art und Weise erarbeitet, und die breite Mitwirkung hat wesentlich zu deren Qualität und Ausgewogenheit beigetragen.

Aus Sicht der EVP überzeugt das Konzept vor allem in drei Punkten: Erstens handelt es sich um einen konsequent verkehrsmittelübergreifenden Ansatz, der nicht einseitig den motorisierten Individualverkehr prio-

riert. Zweitens verbessern neue Tangentiallinien im Busverkehr die Erschliessung, ohne den Knoten Baden zusätzlich zu belasten. Drittens setzt das Konzept mit der angestrebten Verdoppelung der Velofahrten sowie der deutlichen Stärkung des Fuss- und Veloverkehrs die richtigen Schwerpunkte für einen dicht besiedelten Raum und nutzt deren grosses Entlastungspotenzial gezielt.

Ergänzend sieht die EVP konkretes Verbesserungspotenzial bei der Veloinfrastruktur: Würde die Verbindung über die Eisenbahnbrücke zwischen dem Bahnhof Wettingen und dem Ländliweg in Baden ganzjährig attraktiv gehalten – zum Beispiel mit einem Belag, der beheizbar ist oder der gesalzt werden kann, was einen konsequenten Winterdienst voraussetzen würde –, könnte der Fuss- und Veloverkehr zusätzlich gesteigert werden. Das würde nicht nur die ganzjährige Nutzung fördern, sondern auch zur Entschärfung von Nutzungskonflikten auf der Hochbrücke beitragen.

Im Hinblick auf die langfristige Weiterentwicklung unterstützt die EVP die vorgesehenen Hauptkorridore für den öffentlichen Verkehr ausdrücklich. Kritisch beurteilt sie hingegen die Umfahrvariante ZEL lang (von der Kantonsstrasse bei Kirchdorf in einen Tunnel, über die Limmat und weiter Richtung A1-Anschluss Neuenhof): Diese steht im Widerspruch zu zentralen Zielen des rGVK, da sie den motorisierten Individualverkehr attraktiver macht und damit die angestrebte Verlagerung auf flächensparende Mobilität untergräbt. Die EVP erachtet es deshalb als sinnvoll, diese Variante höchstens als Zwischenergebnis im Richtplan zu sichern, nicht jedoch aktiv weiterzuverfolgen. ZVG

BADEN

Missverständnis mit Folgen

Ein Jahr nach dem Ammoniakaustritt bei Instandhaltungsarbeiten in der Energiezentrale «Terrassenbad» der Regionalwerke Baden AG wurden ein Kältesystemmonteur und ein Projektleiter strafrechtlich verurteilt. Beim Vorfall vom 24. März 2025 war es während Arbeiten an einer Wärmepumpe zu einem Gasaustritt gekommen (die «Rundschau» berichtete). Daraufhin wurde die Bevölkerung über die Warnapp Alertswiss zum Schliessen von Fenstern und Türen aufgefordert und die Anwohnerinnen und Anwohner im Umkreis von 50 Metern vorsorglich evakuiert. Ursache des Zwischenfalls war laut Staatsanwaltschaft Baden eine ungenügende Absprache zwischen den beiden nun verurteilten Fachpersonen: Während der Projektleiter davon ausging, dass zwei Ventile gleichzeitig ersetzt werden sollen, nahm der Monteur an, es müsse nur ein Ventil ausgetauscht werden, und machte deshalb die Leitung nur teilweise ammoniakfrei. Ein Schlosser trennte anschliessend beide Leitungsabschnitte, wodurch auch der noch mit Ammoniak gefüllte Teil geöffnet wurde und Gas austrat. Die freigesetzte Gasmenge war jedoch so gering, dass keine Gefahr für Mensch und Umwelt bestand. Die Staatsanwaltschaft stellte fest, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Sorgfaltspflichten, insbesondere hinsichtlich klarer Kommunikation und sorgfältiger Arbeitsvorbereitung, verletzt wurden. Beide Männer wurden wegen fahrlässiger Widerhandlung gegen das Chemikaliengesetz zu einer Busse von je 1000 Franken sowie Verfahrenskosten von 600 Franken verurteilt. RS

AGENDA

FREITAG, 17. APRIL

BADEN

22.00: Badener Punk-Night mit Gutter Queens & The Attycs. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG

20.00: Swinging Ladies Last Tour. Letzter Auftritt des legendären Quartetts Engelbert Wrobel, Nicki Parrott, Stephanie Trick und Paolo Alderighi. Salzhaus. Infos: salzhaus-brugg.ch

UNTERSIGGENTHAL

19.00: Vernissage der Ausstellung «Drei Welten – ein Erlebnis» von Bähram Alagheband, Raúl Pellicier und Bárbara Y. Gutiérrez Cazañas. Gemeindehaussaal. Infos: kult-untersiggenthal.ch

SAMSTAG, 18. APRIL

BADEN

10.00–17.00: Rund um eure Playmobil-Figur eine eigene Landschaft gestalten. Es werden Filme aus dem Stop-Motion-Wettbewerb gezeigt. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

11.00: Showcase Phoebe Jewitt, Tanz und Kunst Königsfelden. Proberaum, 5. Stock, Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

12.30–14.00: Eltern-Kind-Führung: Playmobil – kleine Welten, grosse Träume. Infos und Anmeldung: kindermuseum.ch

19.00: Royales Mario-Kart-Turnier. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

20.00: Konzert von Skymorph im Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch

BIRMENSTORF

9.00–11.30: Meditatives Bogenschiessen. Reformierte Kirche. Anmeldung bei Martin Zingg, 056 223 33 49, m.zingg@refkirche-bgt.ch

UNTERSIGGENTHAL

10.00–17.00: Ausstellung «Drei Welten – ein Erlebnis» von Bähram Alagheband, Raúl Pellicier und Bárbara Y. Gutiérrez Cazañas. Gemeindehaussaal. kult-untersiggenthal.ch

SONNTAG, 19. APRIL

BADEN

10.00–17.00: Rund um eure Playmobil-Figur eine eigene Landschaft gestalten.

Es werden Filme aus dem Stop-Motion-Wettbewerb gezeigt. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

10.00: Morgenkaffee mit Trudi Burkhard. 10.00 Brunch, 11.00 Talk. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch

HABSBURG

13.30–14.00/15.00–15.30: Jetzt spricht das Gesinde! Öffentliche szenische Schlossführung mit Magd und Knecht. Schloss Habsburg. Infos: museumaargau.ch

UNTERSIGGENTHAL

10.00–17.00: Ausstellung «Drei Welten – ein Erlebnis» von Bähram Alagheband, Raúl Pellicier und Bárbara Y. Gutiérrez Cazañas. Gemeindehaussaal. kult-untersiggenthal.ch

WINDISCH

10.00–18.00: Römersonntag für die ganze Familie im Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch

12.00–12.50/14.00–14.50: Stationentheater: Der Dolch. Eine Fluchtgeschichte mit Museumsfreiwilligen. Kloster Königsfelden. Infos: museumaargau.ch

13.00–13.30: Familienführung mit Ausbildung zum Legionär. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch

15.00–15.30: Kurzführung durch die Legionärsunterkünfte. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch

MITTWOCH, 22. APRIL

UNTERSIGGENTHAL

19.00: Vernissage der Sonderausstellung «Wasser – gefasst und verteilt» im Hinterhof, mit Apéro. Ortsmuseum. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

WETTINGEN

19.15: Lesung mit Benedikt Meyer: Alberts Tour – wie mein Grossvater sein Fahrrad nahm und verschwand. Gemeindebibliothek. Tickets unter Eventfrog.

DONNERSTAG, 23. APRIL

BADEN

18.00–21.00: Konzert: The Plagiators (Rock, Pop). Coco Baden. cocobaden.ch

19.00: Screening im Kunstraum Baden. Infos: kunstraum.baden.ch

19.30: Biedermann und die Brandstifter von

Max Frisch. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

19.30: Filmvorführung mit anschliessender Diskussion: Kein Land für niemand – Abschottung eines Einwanderlandes. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

20.15: Das Luftschiff – Heimsuchung in Drag. Musiktheater. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG

18.30: Vernissage und Apéro der Ausstellung von Sabine Hurni (Skulpturen, Relief) und dem Anra-Künstlerduo Andreas und Ralph Hilbert (Malerei, Raumkunst, Fotografie). Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

GEBENSTORF

18.00: «Ikjadon» im reformierten Gemeindehaus: Ich kenne ja doch niemanden. Anmeldung bis 20.4.: Nanajan Alkhourri, 056 223 10 77, n.alkhourri@refkirche-bgt.ch.

WETTINGEN

18.00–19.00: Gesprächsstunde Deutsch für alle, die ihre Deutschkenntnisse anwenden oder verbessern möchten. Gemeindebibliothek.

FREITAG, 24. APRIL

BADEN

20.00: Barabend im Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

20.15: Das Luftschiff – Heimsuchung in Drag. Musiktheater. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

Familienzentrum Karussell

Region Baden
Sa, 18.4., 9.00–11.00: Väter-Kinder-Frühstück.
Mo, 20.4., 10.00–11.00: Babymassage.
Di, 21.4., 14.00–17.00: Kindercoiffeuse.
Di, 21.4., 18.00–19.00: Aerobic für Erwachsene.
Mi, 22.4., 9.30–10.15: Music Together.
Mi, 22.4., 15.00–17.00: Briobahnachmittag im Historischen Museum.
Do, 23.4., 9.20–10.20/10.30–11.30: Baby entdecken die Welt.
Do, 23.4., 14.00–16.00: Femmes-Tische Spanisch.
Fr, 24.4., 9.00–11.00: Interkultureller Frauentreff.
Fr, 24.4., 9.00–12.00: Handarbeits-Treff.
www.karussell-baden.ch.

Gymnastik und Ballspiele für Senioren

STV Baden, GymFit Männer: Do, 19.20 bis 20.00 in der Turnhalle Tannegg, Baden. Auskunft: Peter Wanger, 079 215 11 66.

Männerturnverein Baden

www.mtvbaden.ch

Pro Senectute Badminton

Di, 15.15–16.15/16.30–17.30, Turnhalle Schulhaus Meierhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Faustball

Mi, 15.00–17.00, Turnhalle Höchi, Dättwil. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe

Mo, 11.00–11.45, Tannegg. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Jassen

Do, 13.30–17.00, Restaurant Arcade, obere Etage, Bahnhofplatz 1. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Mountainbikegruppe

Tagestour
Do, 23.4., 12.50–16.30: Habsburg und Chestenberg – Praktikumstour Sabina (38 km). Treffpunkt: Vogelsang, Parkplatz bei der Brücke. Leitung: Daniel Keller und André Rohrbach. Infos: www.ag.prosenectute.ch/mountainbike.

Pro Senectute Radsportgruppe

Do, 23.4., 9.00–16.00: Reussebene (67 km). Treffpunkt: Schadenmühleplatz, Baden. Rückkehr um 16 Uhr in Fislisbach. Leitung: Werner Hofer, 078 420 33 16, und Stefan Kalt, 079 385 92 47.

Pro Senectute Wandergruppe

Fr, 24.4., 8.22–15.37: Rüttenen–Solothurn (7 km). Treffpunkt: Bahnhof Baden, Sprüngli. Leitung: Ursula Baur, 076 411 98 95, ubaur@sunrise.ch, und Manuel Tejero, 079 355 12 92, manuel.tejero@bluewin.ch.
Fr, 24.4., 7.22–15.07: Rundwanderung Prés d'Orvin (8,5 km). Treffpunkt: Bahnhof Baden, Sprüngli. Leitung: Jacqueline Keller, 079 882 64 40, jackie.keller@bluewin.ch, und Christa Eckmann, 076 417 01 64, eckmann_christa@sunrise.ch.

Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren

Mi, 22.4., 16.00–18.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

BIRMENSTORF

SV Birmenstorf (Sportverein Birmenstorf)

Diverse Sportangebote für alle Altersgruppen. Kontakt: www.svbirmenstorf.ch.

SPREITENBACH

Bibliothek Spreitenbach

Mo, 27.4., 14.30–16.30: Erzählcafé zum Thema «Mut und Zivilcourage». Moderation: Theresa Kuhn. Anmeldung bis 23.4. www.bibliothek-spreitenbach.ch.

Pro Senectute Mittagstisch

Mo, 20.4., 12.00, Alters- und Pflegeheim im Brühl. An- und Abmeldungen bis 5 Tage vorher: Priska Kretz, 056 401 50 08.

WETTINGEN

Blockflötenensemble Salteba

Pro Senectute
Do, 23.4., 14.00–15.45, Haus am Lindenplatz. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85.

Turnen für jedefrau/jedermann

www.tv-wettingen.ch

VERANSTALTUNGEN

Würenloser „Früeligmärt“



**Samstag, 18. April 2026
9 bis 17 Uhr**

Schulareal Würenlos

Kinderzug gesponsert von
RAIFFEISEN

130850 RSK



**Achtung Bargeld
Firma Klein kauft
seit 1974**

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser, Taschen- und Armbanduhrn, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com
Info: 076 718 14 08

130964 ASK

Setzlingsmarkt & Tag der offenen Tür

**Samstag, 25. April 2026
9 bis 17 Uhr**




NEUHOF
Berufsbildung • Wohnen • Betriebe
Pestalozzistrasse 100
5242 Birr

www.neuhof.org

WIR FREUEN UNS AUF DICH
BIKE SNOWSPORTS SHOP **no limit**



**eBike Ausstellung
Neuheiten 2026**

Do 23.4.26 14-19 Uhr | POSH CYCLES, FLYER,
Fr 24.4.26 14-19 Uhr | IBEX, BERGSTROM,
Sa 25.4.26 10-17 Uhr | BIXS, SCOTT
URBAN | ROAD | EMTB

Aarauerstrasse 26, 5200 Brugg | no-limit.ch

130945 RSK



FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen **Naturheil-Methoden.**



Magnetopath

René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

130059 RSK

Sammler sucht gegen Barzahlung
**Schwyzerörgeli, Akkordeon
und Saxofon** (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

130932 RSK

In Birnenstorf/AG
20 Aren Reben zu verkaufen

14 Aren Pinot Noir
6 Aren Cabernet Jura

Direktzug, Steillage, Drahtanlage
und Reben in sehr gutem Zustand.
Auskünfte unter 079 546 18 91
oder veronika.buus@gmail.com

130971 RSK

**Wir kaufen Ihr
Zinn und Versilbertes**

Kannen, Kerzenständer, Besteck,
Schalen, Servierplatten und vieles mehr.
Auch einzelne Stücke oder
komplette Haushalte. Egal ob alt,
gebraucht oder angelaufen.

**Wir zahlen den Höchstpreis –
sofortige Barzahlung.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
AC Uhrenkauf – Ihr Geschäft
079 510 91 91 · info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

130963 RSK

**Schweizer Sammler sucht
Uhren**

Zustand ist egal.
Alles anbieten, seriöse
Abwicklung, zahle Bar.
Herr Meinhard
Telefon 078 831 40 52

130937 RSK

Aktion Montag, 13.4. bis Samstag, 18.4.26



Birra Moretti
Dose, 12 x 50 cl
-36%
19.95 statt 31.20



Toffee
5 x 125 g
-20%
9.60 statt 12.-



Kambly Biscuits
div. Sorten, z.B. Butterfly, 2 x 100 g
-20%
7.90 statt 9.90



Hero Delicia
div. Sorten, z.B. Himbeeren, 290 g
-20%
3.95 statt 4.95



Rio Mare Thon
div. Sorten, z.B. Insalatissime Messicana, 3 x 160 g
-22%
9.90 statt 12.75



Sinalco
6 x 1,5 l
-33%
9.60 statt 14.40



Stella d'Argento
Primitivo di Manduria DOC, Italien, 75 cl, 2021
(Jahrgangsänderung vorbehalten)
-31%
12.95 statt 18.90



Gourmet Katzennassnahrung
div. Sorten, z.B. erlesene Streifen, 8 x 85 g
-20%
8.40 statt 10.50




Trisa
div. Sorten, z.B. Flexible Head soft, Trio
-30%
7.90 statt 11.40




Always
div. Sorten, z.B. ultra normal mit FLÜGELN, 24 Stück
-20%
3.95 statt 4.95


**Frische-Aktion
Ab Mittwoch**




Cristallina Joghurt
div. Sorten, z.B. Himbeer, 175 g
-25%
-0.60 statt -0.80




Kräuter frisch
Herkunft siehe Verpackung, Blister, 20 g
-32%
1.95 statt 2.90




Ramati-Tomaten
Schweiz/Spanien/Marokko/Belgien/Holland, per kg
-25%
3.70 statt 4.95




Tilsiter mild
200 g
-25%
2.95 statt 3.95



Agri Natura Hinterschinken
geschnitten, 2 x 180 g
-22%
10.50 statt 13.50



Agri Natura Wienerli
12 x 50 g
-30%
8.50 statt 12.30



Leisi Quick Blätterteig
div. Sorten, z.B. rund, 230 g
-20%
2.65 statt 3.35

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Kambly Biscuits div. Sorten, z.B. Palmiers Vanille, 2 x 100 g 6.70 statt 7.90	Volg Getreideriegel div. Sorten, z.B. Brombeere/Apfel, 6 x 25 g 3.35 statt 3.95	Incarom Original 2 x 275 g 12.95 statt 15.40	Bertolli Olivenöl div. Sorten, z.B. extra vergine, 1 l 15.70 statt 18.50
Volg Trockenfrüchte div. Sorten, z.B. Mango getrocknet, 200 g 4.55 statt 5.40	Volg Trockenfrüchte div. Sorten, z.B. Pflaumen getrocknet entsteint, 250 g 3.35 statt 3.95	Vitamin Well div. Sorten, z.B. Antioxidant, 500 ml 1.80 statt 2.30	Scotch-Brite Schwamm div. Sorten, z.B. Delicate, 3 Stück 3.40 statt 4.20

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.



frisch und fründlich

130161H RSK